

# BEDIENUNGSANLEITUNG INSTALLATIONSANWEISUNGEN

## SCAN-LINE 805 AQUA



[www.hetaheating.de](http://www.hetaheating.de)



DE

DANISH DESIGN . DÄNISCHE QUALITÄT . DÄNISCHE PRODUKTION

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl Ihres neuen Kaminofens. Wir sind davon überzeugt, dass er Ihnen gute Dienste leistet, und Sie werden besonders viel Freude daran haben, wenn Sie die Anweisungen und Ratschläge befolgen, die wir hier für Sie zusammengestellt haben. Scan Line 800 Aqua erfüllen beide die Bestimmungen der Norm EN 16510, 15a B-VG, NS 3058/3059.

Damit können Sie sicher sein, dass der Kaminofen etlichen Anforderungen genügt, etwa hinsichtlich der Verwendung hochwertiger Materialien, um umweltfreundlichen Betrieb und gute Wärmeausnutzung zu gewährleisten.

Die oben angegebenen Werte gelten für alle Varianten der Scan-Line 500 Serie.

## Inhalt Bedienungsanleitung

|                                                                     |       |
|---------------------------------------------------------------------|-------|
| Vor dem Aufstellen .....                                            | 3-4   |
| 1. Bedienungsanleitung.....                                         | 5     |
| 1.1 Vor Inbetriebnahme.....                                         | 5     |
| 1.2 Erstes Anheizen.....                                            | 5     |
| 1.3 Regulierung der Luftzufuhr.....                                 | 5     |
| 1.4 Anheizen.....                                                   | 5     |
| 1.5 Nachlegen von Brennholz .....                                   | 5     |
| 1.6 Ausleeren der Asche .....                                       | 6     |
| 1.7 Gedrosselte Verbrennung .....                                   | 6     |
| 1.8 Explosionsgefahr! .....                                         | 7     |
| 1.9 Zug im Schornstein .....                                        | 7     |
| 1.10 Brennstoff.....                                                | 8     |
| 1.11 Betriebsstörungen.....                                         | 8     |
| 1.12 Schornsteinbrand.....                                          | 9     |
| 1.13 Pflege .....                                                   | 9     |
| 1.14 Reinigung des Glases .....                                     | 9     |
| 1.15 Wartungstabelle .....                                          | 9     |
| 1.16 Fehlersuchtafel .....                                          | 10    |
| 1.17 Technische Daten EN 16510.....                                 | 11    |
| 1.18 Garantie.....                                                  | 11    |
| 1.19 Reinigung von Ruß nach Schornsteinkehrung.....                 | 12    |
| 1.20 Ausbau der Rauchumlenkplatten und Reinigung des Kühlerrohrs .. | 13    |
| 1.22 Ersatzteile.....                                               | 14-15 |
| 2. Aufstellungsanleitung .....                                      | 17    |

### Heta A/S

Jupitervej 22,  
DK-7620 Lemvig

Telefon: +45 9663 0600  
E-mail: heta@heta.dk

Copyright © 2014 Heta  
Heta ist eine eingetragene  
Marke der Heta A/S

Druckfehler und Änderungen  
vorbehalten.  
Gedruckt in Dänemark.

12.10.2026  
0037-1382 Version 3,1

# VOR DEM AUFSTELLEN:

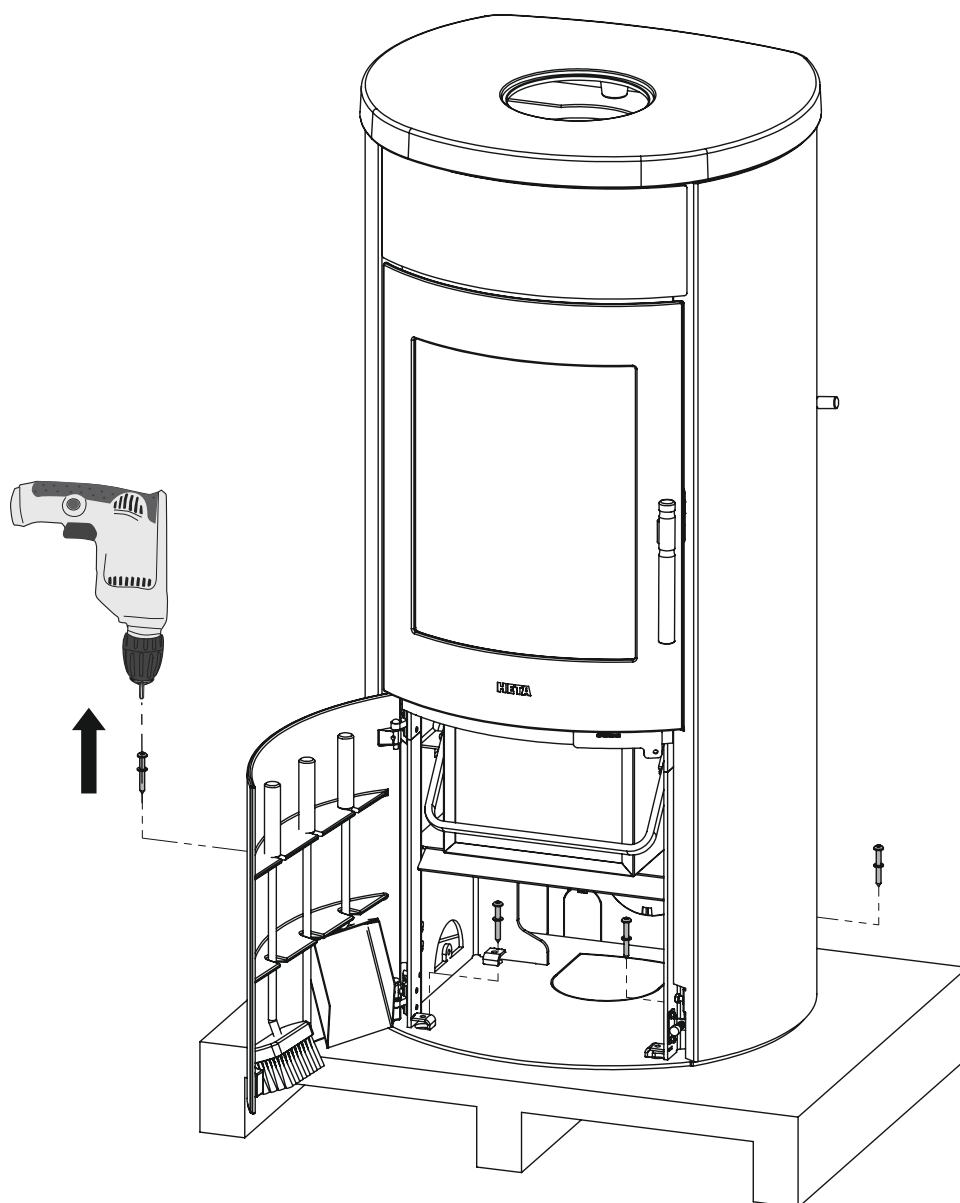
HETA Kaminöfen sind hochwertige Produkte. Deshalb ist Ihr erster Eindruck von entscheidender Bedeutung!

Wir verfügen über ein ausgezeichnetes logistisches Netzwerk zum Transport der Kaminöfen an unsere Fachhändler, wobei mit den Produkten sehr vorsichtig umgegangen wird. Dennoch können beim Transport und Hantieren mit den schweren Öfen Beschädigungen vorkommen.

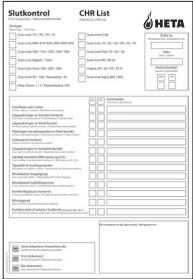
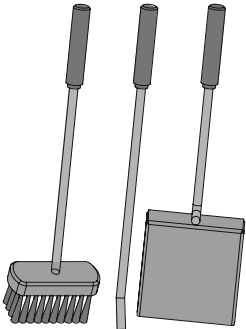
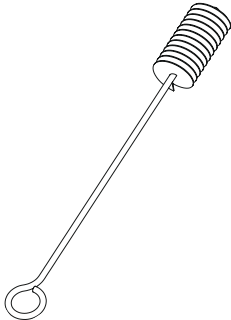
Deshalb ist es wichtig, dass Sie beim Empfang eine vollständige Prüfung des Kaminofens vornehmen und eventuelle Schäden oder Mängel Ihrem Fachhändler melden.

Die Verpackung wie folgt entsorgen: Holzteile sind unbehandelt und können verbrannt werden. Folie und Pappe gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgen.

## Auspacken des Kaminofens



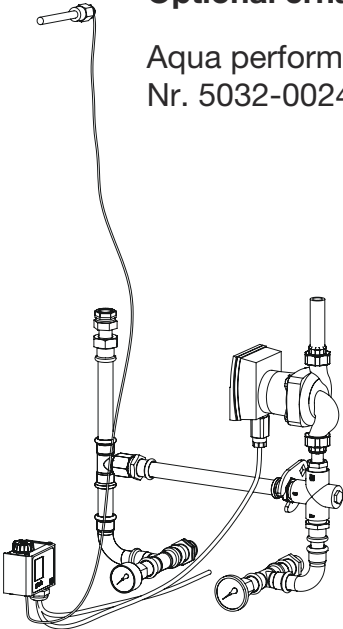
Folgendes liegt Ihrem neuen Kaminofen bei:

|                                 |                                                                                    |                                                                                     |                                                                                     |
|---------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| Bedienungsanleitung             |   | CHR list                                                                            |  |
| Heta Handschuh<br>Nr. 0023-9002 |   | Typenschild                                                                         |  |
| Kaminbesteck                    |  |  | Reinigungsbürste<br>Nr. 5020-0018                                                   |

Werkzeug wird nicht  
mitgeliefert.

**Optional erhältlich**

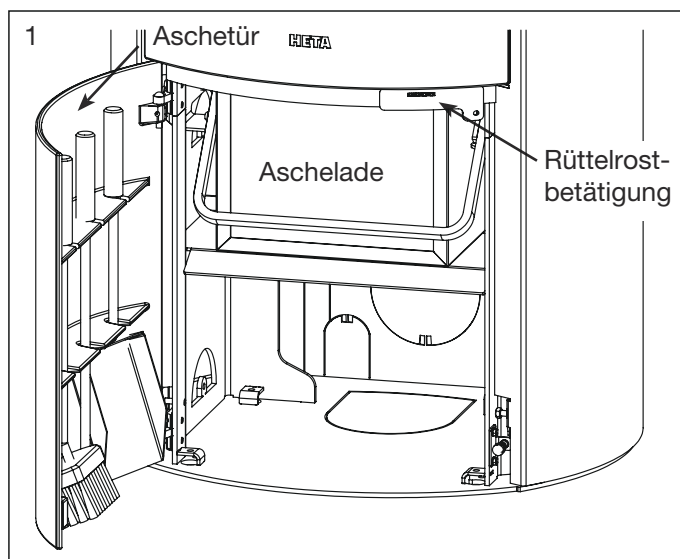
Aqua performance kit  
Nr. 5032-0024



# 1. BEDIENUNGSANLEITUNG

## 1.1 Vor Inbetriebnahme

Vergewissern Sie sich vor Inbetriebnahme des Kaminofens, dass alle Voraussetzungen für die Aufstellung erfüllt sind. Siehe Seite 17.



4



raffanzünder verwenden. Die Flammen sollen sich von oben nach unten vorarbeiten. Fig. 4.



**Nie Flüssiganzünder oder Flüssigkeiten zum Anzünden verwenden.**

## 1.2 Erstes Anheizen

Die Beschichtung des Ofens ist werkseitig ausgehärtet, dennoch kann unangenehmer Geruch austreten. Deshalb sollten Sie gut durchlüften, wenn Sie den Ofen erstmals in Betrieb nehmen.

## 1.3 Regulierung der Luftzufuhr

Die Verbrennungsluftzufuhr wird mit dem Stellhebel seitlich hinten am Ofen geregelt. In der oberen Stellung ist die Verbrennungsluftzufuhr ganz geöffnet, Abb. 2. Die Verbrennungsluftzufuhr kann stufenlos eingestellt und geschlossen werden. Dazu den Hebel nach unten schieben. In der unteren Stellung ist er geschlossen. Abb. 3.

Abb. 2



Abb. 3



## 1.4 Anheizen

Zwei Holzscheite auf den Boden der Brennkammer legen. Darüber Kleinholzschichten mit Luft dazwischen stapeln, sodass das Feuer im oberen Teil angemacht werden kann. Eventuell Pa-

Die Verbrennungsluftzufuhr ganz öffnen und die Tür des Kaminofens einen Spalt weit (ca. 1 cm) geöffnet lassen. Wenn das Feuer richtig brennt und der Schornstein die Betriebstemperatur erreicht hat (nach ca. 10 Minuten), die Tür des Kaminofens schließen. Wir empfehlen die gesamte erste Füllung mit Brenngut bei ganz geöffneter Verbrennungsluftzufuhr verbrennen zu lassen, damit sich Ofen und Schornstein durchgehend erwärmen.



Erstes Anheizen/Anheizen  
Code scannen und Sprache wählen

## 1.5 Nachlegen

Im Normalfall nachlegen, solange noch eine gute Glut vorhanden ist. Die Glut auf dem Rost verteilen, am meisten Glut sollte sich jedoch ganz vorne im Ofen befinden. Eine Schicht aus ca. 1,92 kg schweren Scheiten im rechten Winkel zur Türöffnung des Ofens auf die Glut legen. Fig. 5.

Die Verbrennungsluftzufuhr ganz öffnen und die Tür eventuell einen Spalt weit geöffnet lassen. (Es ist nicht unbedingt notwendig, die Tür einen Spalt weit geöffnet zu lassen, es beschleunigt aber das Anbrennen des Brennguts. Das Holz brennt innerhalb kürzester Zeit (in der Regel 1 bis 3 Minuten). War die Tür während des Anbrennens geöffnet, diese schließen, wenn wie-

der Flammen lodern, und die Verbrennungsluftzufuhr auf das gewünschte Maß regeln, sobald das Holz gut brennt. Nennleistung 8,7 kW. Entspricht der Verbrennung bei ca. 70 % geöffneter Verbrennungsluftzufuhr.

5



Der Kaminofen darf nur bis zur Markierung für die maximale Füllmenge mit Brennstoff gefüllt werden. Siehe Abb. 6.



**Das Gerät ist nur mit geschlossenen Türen zu betreiben. Feuerraumtür aus Sicherheitsgründen stets geschlossen halten**

Sorgen Sie beim Anheizen dafür, dass das Brennmaterial nicht zu dicht liegt, da dies zu schlechter Verbrennung und damit zu geringerer Ausnutzung des Brennmaterials führt.



**Die Holzzscheite vorsichtig in die Brennkammer legen, da Vermiculite (Stein) brechen kann.**

Herrscht im Schornstein schlechter Zug, empfehlen wir beim Anheizen ein Fenster zu öffnen. Dadurch wird der Raum besser belüftet und es gibt mehr Sauerstoff für die Verbrennung.



**Beim Nachfüllen darf die maximale Holzmenge 2,3 kg. Bei Überschreitung dieser Menge erlischt die Garantie.**

## 1.6 Ausleeren der Asche

Mit der rechts, links Bewegung vom Rüttelrossthebel dreht sich der Rüttelrost und die Asche fällt durch die Öffnungen in den Aschekasten. Lassen Sie ca. 0,5 cm Asche auf dem Rüttelrost der Brennkammer liegen es ist ein Isolator für das nächste anfeuern.



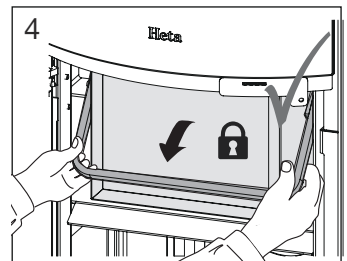
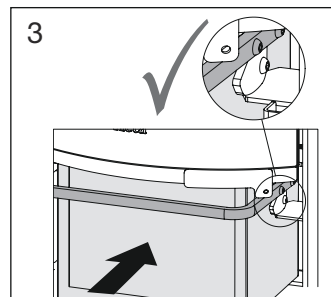
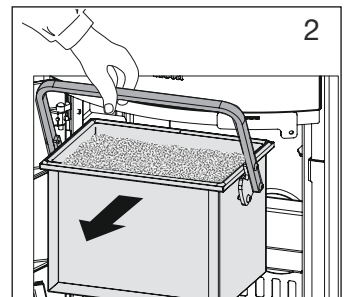
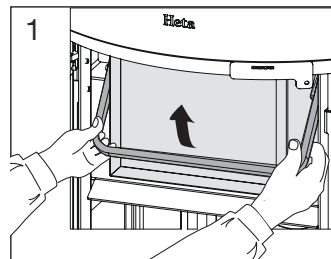
**Seien Sie beim Ausleeren die Asche vorsichtig, weil sich Glutreste lange Zeit in der Asche halten können.**

**Niemals Asche in einem brennbaren Behälter entleeren.**

**Der Aschekasten muss gerade stehen und darf sich nach dem Schließen nicht mehr bewegen. Befeuern Sie den Ofen nicht, wenn der Aschekasten nicht eingesetzt und verriegelt ist.**

**Bei nicht Beachtung erlischt die Garantie.**

Siehe Abb. 1, 2, 3 und 4.



## 1.7 Gedrosselte Verbrennung

Der Ofen ist für den permanenten Gebrauch zugelassen.

Während das Feuer brennt, die Verbrennungsluftzufuhr nie ganz schließen! Wichtig ist dabei, die Glut am Leben zu erhalten. Die Wärmeabgabe ist geringer, wenn keine Flammen lodern, sondern das Holz in glühende Holzkohle verwandelt ist.

Möchten Sie die Heizleistung verringern, einfach weniger Brennholz nachlegen und die Luftzufuhr reduzieren. Achtung: Während das Feuer brennt, die Verbrennungsluftzufuhr nie ganz schließen!

Beachten Sie bitte, dass der Ofen bei zu stark reduzierter Verbrennungsluftzufuhr natürlich rußt. Wird nicht ausreichend Sauerstoff zugeführt,

besteht die Gefahr, dass das Glas usw. ver-  
rußen. Wird dabei zudem feuchtes Holz ver-  
brannt, kann sich starker, klebriger Ruß bilden,  
so dass sich beim Öffnen der Tür am nächsten  
Tag die Dichtungsschnur löst, da sie durch den  
Ruß am Kaminofen haftet.



**Niemals den Ofen anfeuern,  
wenn die Dichtschnur defekt ist.**

## 1.8 Explosionsgefahr!



**Wichtiger Hinweis! Man darf sich  
erst vom Ofen entfernen, wenn das  
Holz nach dem Auflegen gleich-  
mäßig brennt, was normalerweise  
nach 1/2 bis 1 Minute der Fall ist.**

Explosionsgefahr besteht etwa dann, wenn zu  
viel Holz nachgelegt wird. Hierbei entstehen  
nämlich erhebliche Mengen Gas, die explo-  
dieren können, wenn die Luftzufuhr zu gering  
ist. Es ist von Vorteil, etwas Asche unten in der  
Brennkammer liegen zu lassen.

### Warnhinweis!



**Da der Einsatz während des Be-  
triebes Temperaturen von mehr  
als 90°C erreicht, ist entsprechen-  
de Vorsicht geboten.**

**Achten Sie darauf, dass Kinder nicht in Kon-  
takt mit heißen Flächen kommen.**

Ggf. vor dem Kamin ein Gitter aufstellen und  
keine Trockengestelle, Möbel, Gardinen zu nah  
am Ofen aufstellen bzw. anbringen.

## 1.9 Zug im Schornstein

Unzureichender Zug führt dazu, dass die Ver-  
brennung im Kaminofen nicht wie gewünscht  
abläuft, die Kaminscheibe verrußt, der Schorn-  
stein häufiger gereinigt werden muss, die Ver-  
brennung nicht wirtschaftlich ist, die Umwelt  
unnötig verschmutzt wird und beim Öffnen der  
Kamintür Rauch austritt.

Der Ofen ist so ausgelegt, dass ohne Zutun stets  
eine optimale Mischung der Verbrennungsluft  
gegeben ist und somit eine optimale Verbren-  
nung und der höchst mögliche Wirkungsgrad  
gewährleistet sind. Die Verbrennungsluft wird im  
oberen Teil der Scheibe „eingespült“ und strömt  
die Scheibe entlang nach unten, wodurch ein  
Beschlagen der Sichtscheibe verhindert wird.

Min. skorstenstræk er: 12 PA for Scan-Line 805  
Aqua. Bei diesem Schornsteinzug wurde der  
Ofen geprüft und zugelassen. So viel Zug ist für

eine saubere Verbrennung bei schönem Flam-  
menspiel und hohem Wirkungsgrad und somit ei-  
ner wirtschaftlichen Verbrennung erforderlich.  
Es besteht aber weiterhin die Gefahr, dass beim  
Öffnen der Ofentür Rauch austritt, wenn er stark  
befeuert ist oder die Frischluftzufuhr im Raum,  
eventuell aufgrund eines eingeschalteten Ab-  
zugs irgendwo im Haus zu gering ist.

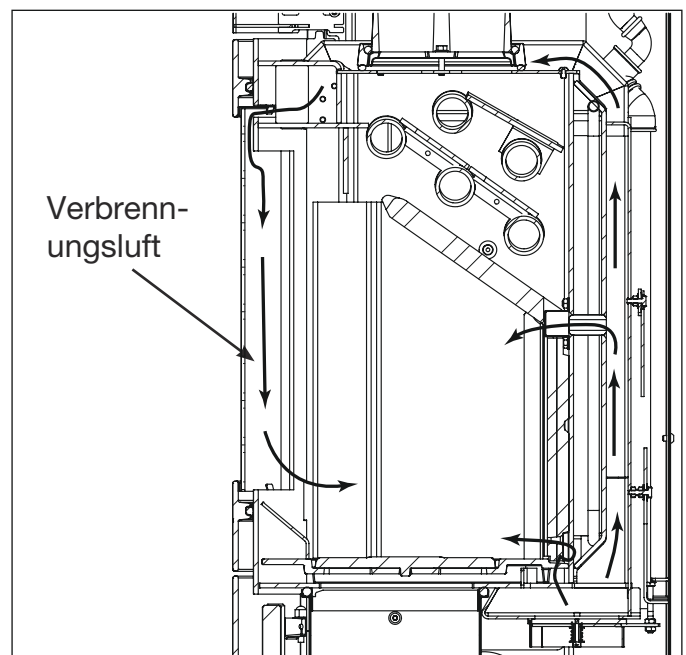
Rauchgastemperatur bei Nennleistung wird 182°  
C auf 20°C gehalten.

Der Rauchgasmassenstrom beträgt 6,6 gram/sek.  
Entspricht 23,7 m³ / h Verbrennungsluft während  
der Verbrennung von 1,92 kg Holz.

Der Zug im Schornstein hängt von der Höhe und  
dem Durchmesser des Schornsteins sowie von  
der Temperaturdifferenz zwischen dem Rauch-  
gas und der Außenlufttemperatur ab.

Deshalb ist eine Dämmung des Schornsteins  
wichtig, da neue, effiziente Öfen bei niedriger  
Rauchgastemperatur verbrennen.

Wind und Witterungsbedingungen wirken sich  
ebenfalls auf den Zug aus. In bestimmten Fällen  
kann bei ungünstigen Windverhältnissen und je  
nach Platzierung des Schornsteins ein Unter-  
druck und Sog entstehen. Luft wird durch den  
Schornstein nach unten gedrückt und Rauch  
dringt aus dem Kaminofen. Soll der Ofen nach  
längerer Pause wieder in Betrieb genommen  
werden soll, ist dieser sowie der Schornstein auf  
evtl. vorhandene Blockierungen (Rußansamm-  
lungen, Vogelnester usw.) zu überprüfen.



## Unzureichender Zug kann folgende Ursachen haben:

- Der Temperaturunterschied zwischen Rauchgas- und Außenlufttemperatur ist zu gering, z. B. bei schlecht gedämmtem Schornstein.
- Die Außentemperatur ist zu hoch, etwa im Sommer.
- Falschluff im Schornstein.
- Der Schornstein und/oder das Rauchrohr sind verstopft.
- Das Hausinnere ist zu dicht isoliert, so dass keine Frischluft einströmen kann.
- Durch kalten Schornstein oder ungünstige Wetterverhältnisse bedingten schlechten Zug kann man durch zusätzliche Luftzufuhr ausgleichen.

## Guter Zug ist bei folgenden Voraussetzungen gegeben:

- Der Temperaturunterschied zwischen Schornstein und Außenluft ist groß.
- Es herrscht klares Wetter.
- Es weht ausreichend Wind.
- Der Schornstein hat die richtige Höhe, d. h. mindestens 4 m über dem Ofen, ohne vom First behindert zu werden.

## 1.10 Brennstoff

Ihr neuer Ofen ist für das Verbrennen von Holz zugelassen und es ist ausschließlich trockenes Holz zu verwenden.

Verwenden Sie niemals gesammeltes Treibholz, da dieses Salz enthalten kann, das den Ofen und den Schornstein angreift. Auch Abfälle, lackiertes oder imprägniertes Holz sowie Holzspanplatten dürfen nicht verbrannt werden, da dadurch giftiger Rauch und schädliche Dämpfe entstehen können.

Durch richtiges Befeuern erzielen Sie auf wirtschaftliche Weise optimale Wärmeausnutzung. Gleichzeitig werden Umweltbelastungen durch Geruch und Rauchemission reduziert, und die Gefahr eines Schornsteinbrandes wird verringert.

Ist das Holz feucht, wird ein großer Teil der Wärme zum Verdampfen des Wassers benötigt und diese Wärme verschwindet durch den Schornstein. Aus diesem Grunde ist es nicht nur unrentabel mit feuchtem Holz zu heizen, sondern auch umweltschädlich, da Probleme mit Lauf-Ruß und Rauchbildung stark zunehmen.

Daher ist es wichtig, trockenes Holz mit einem

Feuchtigkeitsgehalt von höchstens 20% zu verwenden.

Feuerholz, das mindestens 1-2 Jahre vor der Verwendung gelagert wurde, erfüllt diese Bedingung.

Holzstücke mit einem Durchmesser von mehr als 10 cm sollten vor dem Lagern gespalten werden. Die richtige Länge der Holzzscheite beträgt etwa 20 cm, denn so liegen sie gut auf der Glut auf.

Bei der Lagerung im Freien sollte das Holz am besten abgedeckt sein.

**Beispiele für empfohlene Holzarten** und deren typische Massendichte (bezogen auf m<sup>3</sup>), ausgehend von massivem Holz mit einem Wassergehalt von 18 %.

| Holzarten  | kg/m <sup>3</sup> | Holzarten  | kg/m <sup>3</sup> |
|------------|-------------------|------------|-------------------|
| Buche      | 710               | Weide      | 560               |
| Esche      | 700               | Erle       | 540               |
| Eiche      | 700               | Waldkiefer | 520               |
| Ulme       | 690               | Lärche     | 520               |
| Ahorn      | 660               | Linde      | 510               |
| Birke      | 620               | Fichte     | 450               |
| Bergkiefer | 600               | Pappel     | 450               |

**Von der Verbrennung ölhaltiger Holzarten wie Teak und Mahagoni wird wegen möglicher Beschädigung der Glasscheibe abgeraten.**

## Brennwert des Holzes

1 l Heizöl entspricht vom Brennwert her ca. 2,4 kg normalem Brennholz. Alle Holzarten haben in etwa den gleichen Brennwert. Er liegt für völlig trockenes Holz bei ca. 5,27 kW/h pro kg. Brennholz mit 18 % Feuchtigkeitsgehalt hat einen Brennwert von ca. 4,18 kW/h pro kg, während dieser bei 1 l Heizöl bei ca. 10 kW/h liegt.

## CO<sub>2</sub>-Emissionen

Bei 1000 l Heizöl entstehen durch Verbrennung 3,171 t CO<sub>2</sub>. Da es sich bei Holz um einen CO<sub>2</sub>-neutralen Energieträger handelt, bleiben der Umwelt bei der Verbrennung von 1 kg normalem Brennholz ca. 1,3 kg CO<sub>2</sub> erspart.

## 1.11 Betriebsstörungen

Sollten Geruchs- oder Rauchbelästigungen entstehen, ist zunächst zu untersuchen, ob sich der Schornstein zugesetzt hat. Ein Mindestzug

muss vorhanden sein, um den Verbrennungsprozess vernünftig regulieren zu können.

Bitte beachten Sie, dass der Schornsteinzug von den jeweiligen Windverhältnissen abhängt. Bei großen Windstärken kann der Zug so stark werden, dass der Einbau einer Drosselklappe ins Rauchabzugsrohr erforderlich wird.

Hatten Sie Besuch vom Schornsteinfeger, sollten Sie daran denken, dass sich Ruß u. Ä. an der Rauchumlenkplatte ablagern kann.

Verbrennt das Holz zu schnell, kann das an zu starkem Schornsteinzug liegen. Untersuchen Sie auch, ob alle Dichtungen an den Türen und am Aschenkasten in Ordnung sind.

Gibt der Ofen zu wenig Wärme ab, kann die Verwendung von nassem Holz die Ursache sein. Ein großer Teil der Wärmeenergie wird dann zum Trocknen des Holzes gebraucht – eine teure Heizmethode, die obendrein starke Rußablagerung im Schornstein mit sich bringen kann.

## 1.12 Schornsteinbrand

Beim Auftreten eines Schornsteinbrandes, der aufgrund von Fehlbedienung oder Verwendung von feuchtem Holz während längerer Zeit ent-

stehen kann, werden die Tür sowie primäre und sekundäre Luftzufuhr ganz geschlossen, um das Feuer zu ersticken.

Rufen Sie die Feuerwehr an.

Den Schornsteinfeger kontaktieren, bevor Sie den Ofen wieder in Betrieb nehmen.

## 1.13 Pflege

Die mit hitzebeständigem Lack behandelte Oberfläche wird mit einem feuchten Tuch abgewischt.

Eventuell aufgetretene Schäden lassen sich mit speziellem Reparaturlack ausbessern, der in Spraydosen erhältlich ist.

## 1.14 Reinigung des Glases

Bei schlechter Verbrennung, z. B. durch Feuern mit nassem Holz, kann sich das Sichtfenster durch Ruß schwärzen.

Dieser lässt sich leicht und effektiv mit Glasreiniger entfernen, den Sie mit einem Tuch auftragen.



Das Glas nie direkt besprühen

## 1.15 Wartungstabelle

|                                               | Der Ofenbesitzer |         |         |         |            | Geprüfter Fachmann |         |
|-----------------------------------------------|------------------|---------|---------|---------|------------|--------------------|---------|
| Tätigkeit/Intervall                           | Vor Heizsaison   | täglich | 1 Woche | 30 Tage | 60-90 Tage | 1 Jahr             | 2 Jahre |
| Schornsteinreinigung (vgl. Schornsteinfeger)  | R                |         |         |         |            |                    |         |
| Reinigung Rauchgasrohr (Ofen und Schornstein) | R                |         |         |         | R          |                    |         |
| Reinigung Brennkammer des Ofens               | R                | VI      |         |         | R          |                    |         |
| Reinigung externe Verbrennungsluftzufuhr      | R                |         |         |         | R          |                    |         |
| Reinigung Ascheeimer                          | R                |         | VI      |         |            |                    |         |
|                                               |                  |         |         |         |            |                    |         |
| Prüfung/Austausch Türdichtung                 | K                | VI      |         |         |            |                    | K       |
| Prüfung/Austausch Scheibendichtung            | K                | VI      |         |         |            |                    | K       |
| Prüfung/Austausch Aschekastendichtung         | K                | VI      |         |         |            |                    | K       |
| Prüfung/Austausch Rauchrohrdichtung           | K                | VI      |         |         |            |                    | K       |
| Prüfung/Austausch Vermiculite (Stein)         | K                | VI      |         |         |            |                    | K       |
|                                               |                  |         |         |         |            |                    |         |
| Scharniere schmieren                          | S                | VI      |         |         |            |                    |         |
| Verriegelung schmieren                        | S                | VI      |         |         |            |                    |         |
| Aschelade schmieren                           | S                |         |         |         | S          |                    |         |

R = reinigen

S = Schmierung mit Graphitspray

K = prüfen - ggf. austauschen

VI = Sichtprüfung - ggf. reinigen/austauschen/einstellen

## 1.16 Fehlersuchtable - gilt für alle Arten von Öfen

| Fehler                                                                                                                                                                      | Ursache                                                                                       | Fehlercheck                                                                                                                                    | Lösung                                                                                                                                                                               |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Schwieriges Anzünden des kalten Ofens - Stau der Rauchgase - diese gelangen teilweise in den Aufstellungsraum -> späterer Abbrand nach erhitztem Brennkammer ist in Ordnung | Zug im Kamin ist zu gering - bei höherer Abgastemperatur erhöht sich auch der Förderdruck     | Testen ob die Flamme des Feuerzeuges in den Brennkammer gezogen wird, Lockfeuer an der Reinigungstür im Keller                                 | Schornstein optimieren durch Verlängerung der Höhe, lichte Weite ändern, Edelstahlrohr einziehen, bei schlechter Wetterlage Lockfeuer anzünden                                       |
| Feuer brennt und Scheibe verrußt                                                                                                                                            | Brennkammerremperatur zu niedrig                                                              | Brennholzmenge prüfen, Luftschieberstellung kontrollieren                                                                                      | beim Anzünden kleines Holz verwenden, die Luftzufuhr nicht zu früh verringern, durch einen großen Abbrand mit mehr Holz und höherer Temperatur wird die Scheibe wieder frei gebrannt |
| Feuer brennt nach dem Anheizen nicht richtig - Scheibe verrußt langsam                                                                                                      | Ruß im Ofenrohr                                                                               | Regelmäßige Sichtprüfung des Ofenrohrs, denn die Ursache kommt schleichend                                                                     | Regelmäßig reinigen, nie zu viele horizontale Rauchrohre verwenden, keine stark aschende Brennmaterialien verwenden                                                                  |
|                                                                                                                                                                             | Kaminzug zu gering                                                                            | Fehler kommt meist schon beim Anzünden, Zugmessung durch Kaminkehrer veranlassen                                                               | Schornstein optimieren durch Verlängerung der Höhe, lichte Weite ändern, Edelstahlrohr einziehen                                                                                     |
|                                                                                                                                                                             | Luftscgieber zu wenig geöffnet                                                                | Luftschieber prüfen und mehr öffnen                                                                                                            | Bedienungsanleitung lesen - sämtliche Ofenbediener schulen                                                                                                                           |
|                                                                                                                                                                             | Holz zu feucht                                                                                | Betrieb mit noch original verpackten Holzbriketts, Holzfeuchte messen                                                                          | Holz sollte mind. 2 Jahre getrocknet werden                                                                                                                                          |
|                                                                                                                                                                             | Holz zu dick (groß)                                                                           | Optimale Größe - siehe Abschnitt für Brennholz und einen max. Durchmesser von 10 cm.                                                           | kleinere Holzscheite verwenden                                                                                                                                                       |
|                                                                                                                                                                             | zu wenig Holz aufgelegt                                                                       | Brennstoffmenge erhöhen                                                                                                                        | Das Holz muss immer die richtige Länge haben                                                                                                                                         |
|                                                                                                                                                                             | nicht genügend Verbrennungsluft im Raum -> Vorsicht Dunstabzug und WCLüfter, Fenster zu dicht | Fenster kippen, ausreichend Frischluft sicherstellen, Kontrolle der externen Verbrennungsluft-Leitung                                          | je nach Ursache: mehr lüften, externe Verbrennungsluftzufuhr reinigen, Hinweise in Bezug auf Dunstabzüge beachten                                                                    |
| Auskleidung im Feuerraum "versandet"                                                                                                                                        | Verschleiß durch Holz und Abgasmassenstrom                                                    | den normalen Verschleiß prüfen                                                                                                                 | ist unbedenklich -> bitte Austausch sobald der Stahl im Brennraum freigelegt ist                                                                                                     |
| Feuer brennt zu schnell ab                                                                                                                                                  | Kaminzug zu hoch                                                                              | Zur Probe - Putztür im Keller öffnen um den Zug zu verringern, dann wieder unbedingt schließen                                                 | Luftschieberstellung zu weit geöffnet, Drosselklappe im Kamin einbauen, Schornsteinzug messen                                                                                        |
|                                                                                                                                                                             | Türdichtung defekt                                                                            | bei kaltem Ofen: ein Blatt zwischen Korpus und Tür geben - und die Tür schließen -> Dichtung muss das Papier einklemmen -> normaler Verschleiß | Dichtung erneuern, Türverschluß nachstellen                                                                                                                                          |
| Auskleidung (Vermiculite) im Feuerraum "gerissen"                                                                                                                           | Stoß beim Auflegen oder Nachlegen                                                             | normaler Verschleiß                                                                                                                            | Risse sind unbedenklich -> bitte Austausch sobald der Ofenkorpus freigelegt wird                                                                                                     |
| Verzunderung (Oxidation) der Stahloberflächen im Feuerraum.                                                                                                                 | Brennkammertemperatur ist zu hoch                                                             | keine nicht geeigneten Brennstoffe verwenden (Wie Kohle) Brennstoffmenge kontrollieren, Bedienungsanleitung lesen                              | treten hier deutliche Materialschwächungen oder Risse auf muss der Ofenkorpus getauscht werden                                                                                       |
| Ofen pfeift                                                                                                                                                                 | Kaminzug zu hoch                                                                              | als Probe - Putztür im Keller öffnen um den Zug zu verringern, dann wieder unbedingt schließen                                                 | Drosselklappe im Schornstein einbauen                                                                                                                                                |
| Ofen knallt                                                                                                                                                                 | meist Verspannungen in den Abstahlblechen                                                     | Auftreten meist nur beim Aufheizen bzw. Abkühlen des Ofens                                                                                     | Abstrahlbleche verklemmen oder nachbiegen                                                                                                                                            |
| Ofen tickt                                                                                                                                                                  | normale Materialausdehnungen abhängig von der Temperatur im Brennkammer                       | normales Ausdehnungsgeräusch                                                                                                                   | Temperatur im Brennkammer möglichst konstant halten                                                                                                                                  |
| Ofen knackt                                                                                                                                                                 | Brennkammertemperatur zu hoch                                                                 | mit kleineren Holzmengen heizen                                                                                                                | Brennstoffmenge gemäß Bedienungsanleitung                                                                                                                                            |
| Ofen reicht (raucht an der Oberfläche)                                                                                                                                      | Einbrennphase noch nicht abgeschlossen                                                        | Bedienungsanleitung siehe "Erstes Anheizen"                                                                                                    | Aufstellraum gut lüften                                                                                                                                                              |
|                                                                                                                                                                             | Ofen ist verstaubt / verschmutzt                                                              | Reinigung aller Konvektionsöffnungen                                                                                                           | siehe Wartung und Pflege                                                                                                                                                             |
| Kondenswasser im Brennraum                                                                                                                                                  | Feuchtigkeit in der Vermiculite-Auskleidung                                                   | Konsistenz der Vermiculitsteine prüfen                                                                                                         | verdunstet von selbst nach mehrmaligen Einheizen                                                                                                                                     |
|                                                                                                                                                                             | Holz zu feucht                                                                                | Holzfeuchte messen                                                                                                                             | trockenes Holz verwenden                                                                                                                                                             |
| Kondensat kommt aus dem Ofenrohr                                                                                                                                            | Rohrleitung im Aufstellraum ist zu lang, Schornstein ist zu kalt                              | Länge der Rohrleitung messen und Wärmeverlust prüfen                                                                                           | Rohrleitung optimieren, Schornstein isolieren                                                                                                                                        |
|                                                                                                                                                                             | Holz zu feucht                                                                                | Holzfeuchte messen                                                                                                                             | trockenes Holz verwenden                                                                                                                                                             |
| Knarrendes Geräusch an beweglichen Teilen                                                                                                                                   | Mangelnde Schmierung.                                                                         | Welche Teile machen Geräusche                                                                                                                  | Mit Graphitspray schmieren.                                                                                                                                                          |

## 1.17 Technische Daten (ermittelt nach den Bestimmungen der EN 16510)

| Ofen<br>Scan-Line | Nenn Rauchgas-<br>temperatur<br>C° | Abgas-<br>stutzen<br>mm | Füllmenge<br>kg | Zug<br>min<br>mbar | Nennleistung<br>kW | Wasserleistung<br>kW | Raumluftheistung<br>kW | Wasserleistung<br>% | Raumluftheistung<br>% |
|-------------------|------------------------------------|-------------------------|-----------------|--------------------|--------------------|----------------------|------------------------|---------------------|-----------------------|
| 805 Aqua          | 182                                | ø150                    | 1,9             | 0,12               | 8,7                | 5,6                  | 3,1                    | 64                  | 23                    |

| Ofen<br>Scan-Line | Maximaler<br>Betriebsdruck<br>bar | Fassungsvermögen<br>des Wasserkessels<br>liter | Wirkungs-<br>grad<br>% | Abstände zu brennbaren Materialien in mm |                  | Abstand zu Möbeln<br>des Ofens<br>mm | Gewicht<br>des Ofens<br>kg |
|-------------------|-----------------------------------|------------------------------------------------|------------------------|------------------------------------------|------------------|--------------------------------------|----------------------------|
|                   |                                   |                                                |                        | hinten dem Ofen                          | seiten des Ofens |                                      |                            |
| 805 Aqua          | 4                                 | 14                                             | 87                     | 20                                       | 225              | 750                                  | 226-310                    |

- \* Scan-Line 805 Aqua Standard 218 kg
- \* Scan-Line 805 Aqua komplette Steinverkleidung 300 kg
- \* Scan-Line 805 Steinabdeckplatte 250 kg

Die Nennleistung bezeichnet den Wert, der bei der Bauartenprüfung ermittelt wurde.

Der Wert wurde bei einer Sekundärluftzufuhr von 70% bei gleichzeitig geschlossener Primärluft ermittelt.

## 1.18 Garantie

Die Heta Kaminöfen werden während der Produktion und vor der Auslieferung an den Händler einer strengen Qualitätskontrolle unterzogen. Die Garantie auf die jeweiligen Produkte betragen ab Kaufdatum bei Heta **5 Jahre** auf Herstellerfehler und **1 Jahr** auf Lackfehler. Dazu kommen noch **3 Monate** Garantie für Dichtungen, Vermiculit und Glas ab Verkaufsdatum hinzu.

Reklamationen bei Öfen, welche älter als 3 Monate sind, werden von unserem Qualitätsteam einzeln geprüft. Melden Sie alle Reklamationen Ihrem Händler oder einem lokalen Heta- Vertreter, welcher sich dann wiederum mit Heta in Verbindung setzt, um den Reklamationsfall schnellstens zu lösen. Um einen Anspruch geltend zu machen, geben Sie bitte das Installationsdatum, das silberne Typenschild als Bild, das Modell und eine Beschreibung des Problems an.

In der Garantie ist folgendes nicht enthalten:

- Verschleißteile/zerbrechliche Teile wie:
- Vermiculit-Auskleidung in der Brennkammer
- Glas
- Dichtungen
- Gussboden oder Rüttelrostrost
- Oberflächen- oder Lackschäden durch übermäßige Feuchtigkeit, Salzgehalt oder andere aggressive Umgebungen
- Schäden durch unsachgemäßen Gebrauch
- Transportkosten für Garantiereparaturen
- Montage / Demontage der Garantiereparatur
- Jegliche Folgeschäden des Ofens oder seiner Umgebung aufgrund von Fahrlässigkeit oder von Anfangsschäden, unabhängig davon, ob diese Schäden durch die Herstellergarantie abgedeckt sind oder nicht

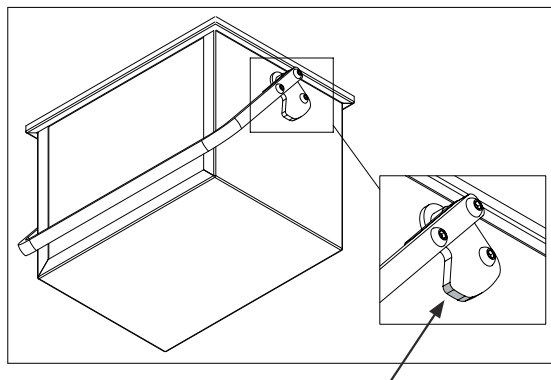
### Warnung:



**Unsachgemäße Installation und Gebrauch, selbstständige Veränderungen am Kaminofen oder Verwendung von Nicht-Originalteilen sowie das Befeuern mit geöffneten oder nicht vorhandenen Ascheeimer / Ascheschublade führen zum Erlöschen der Garantie!**

## Schmierung des Aschelades

Das schmiermittel ist nicht im Lieferumfang enthalten

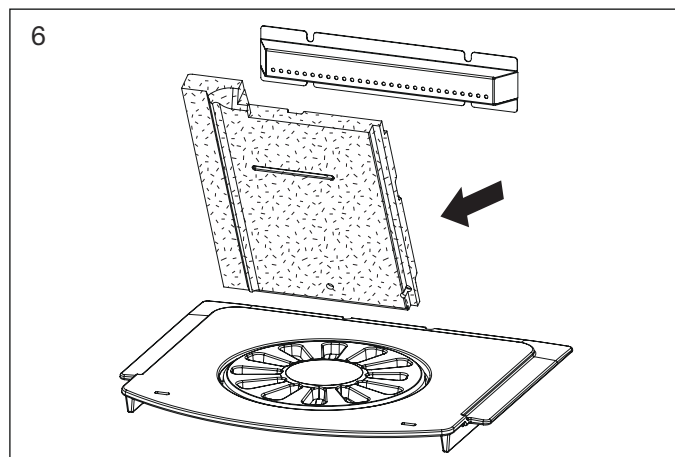
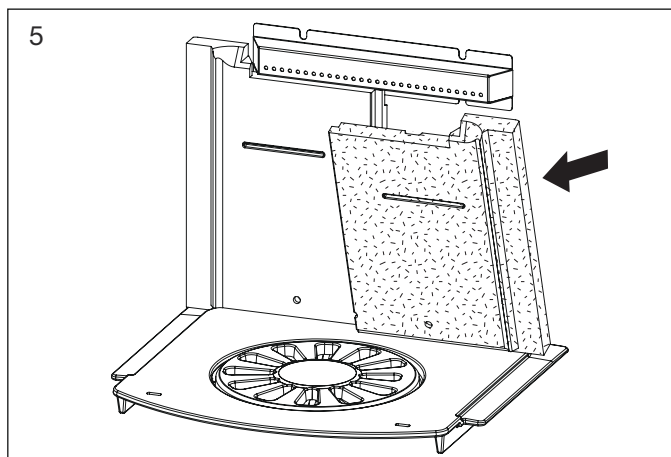
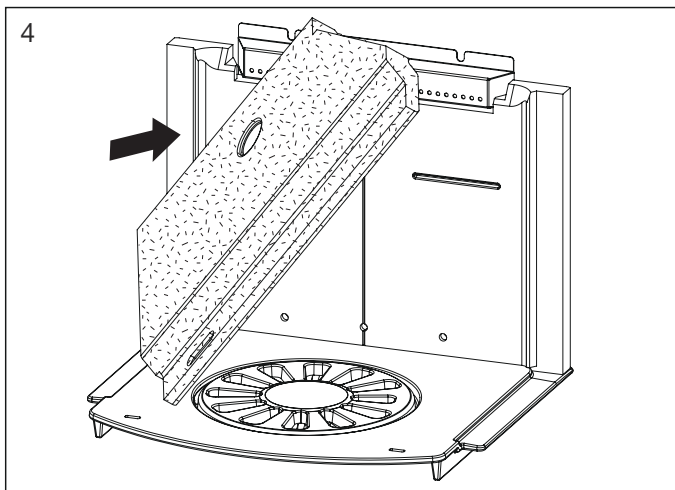
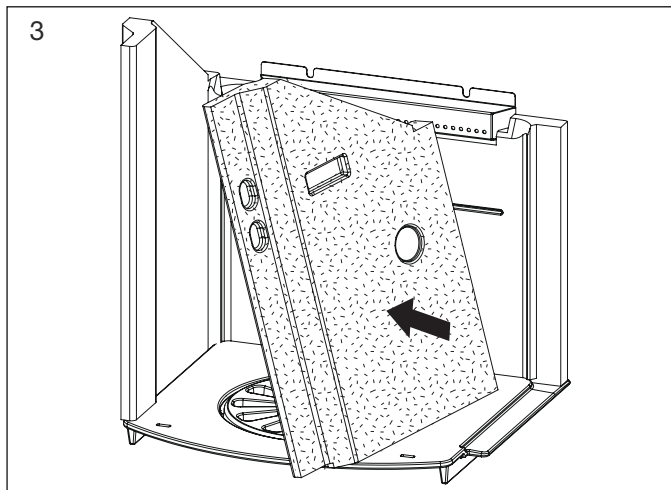
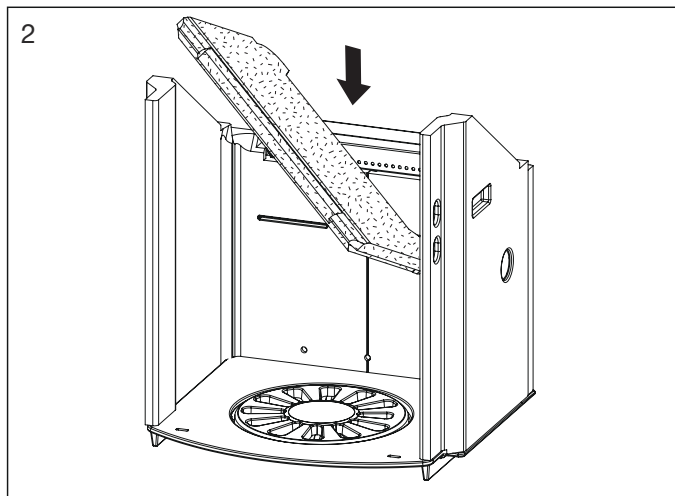
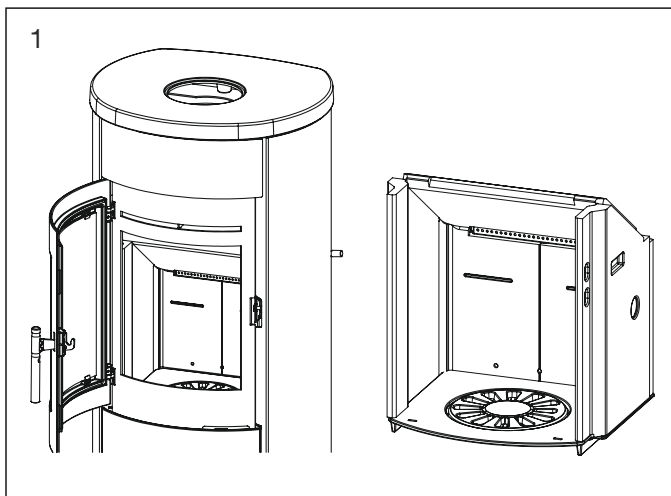


2 x mit geeignetem Schmiermittel schmieren

## 1.19 Reinigung von Ruß nach Schornsteinkehrung und ggf. Austausch von Steinen

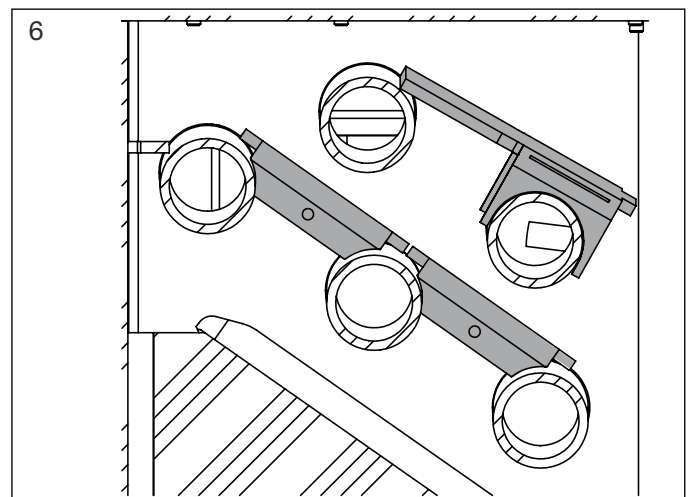
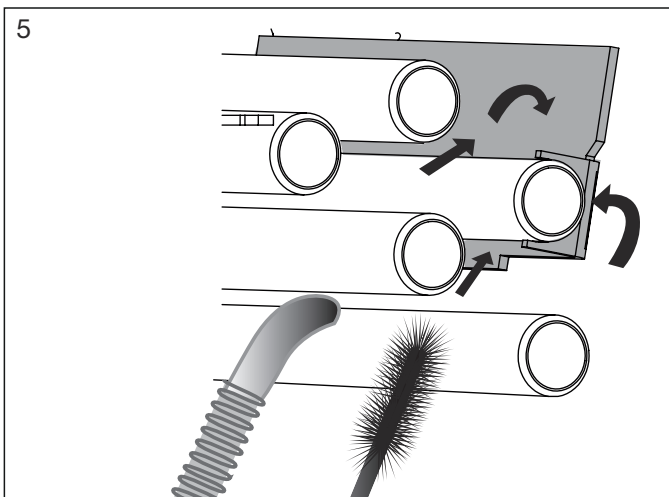
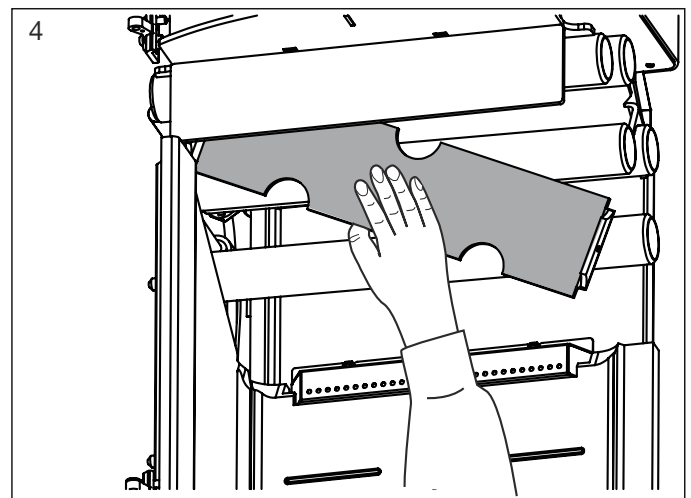
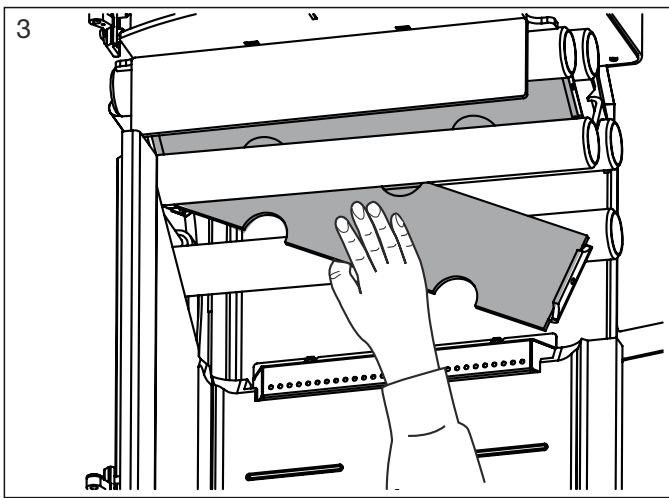
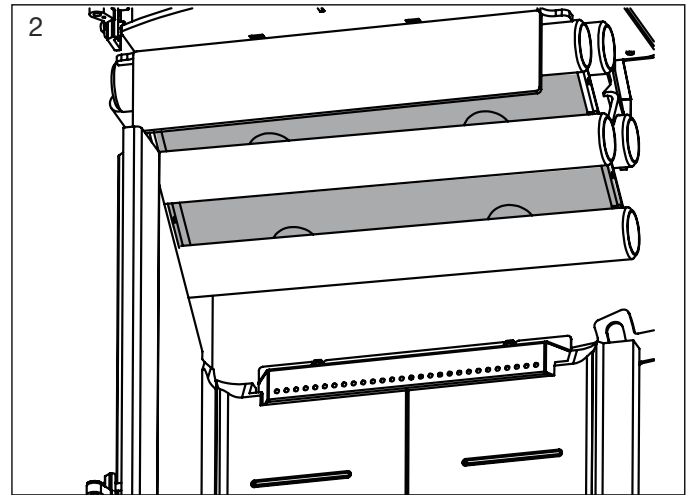
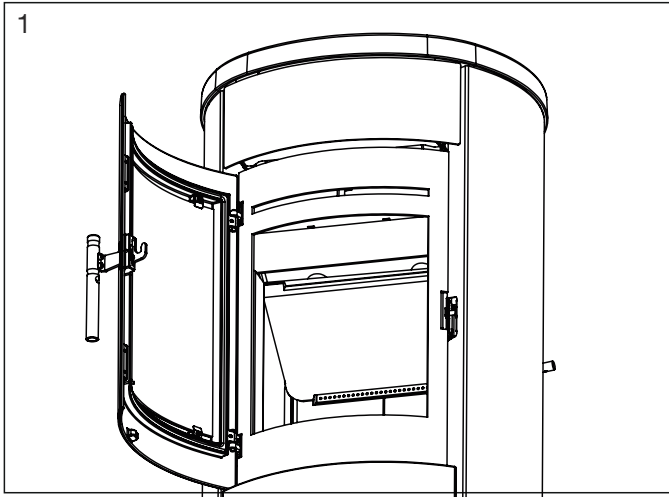
Beachten Sie, dass Löcher und Luftkanäle, die sich an der Rückseite des Steins der Rückwand befinden, ggf. gereinigt/staubgesaugt werden müssen.

**Beim Ausbau der Steine wie folgt vorgehen:**



In umgekehrter Reihenfolge vorgehen.  
Mit Abb. 6 beginnen.

## 1.20 Ausbau der Rauchumlenkplatten und Reinigung des Kühlerrohrs

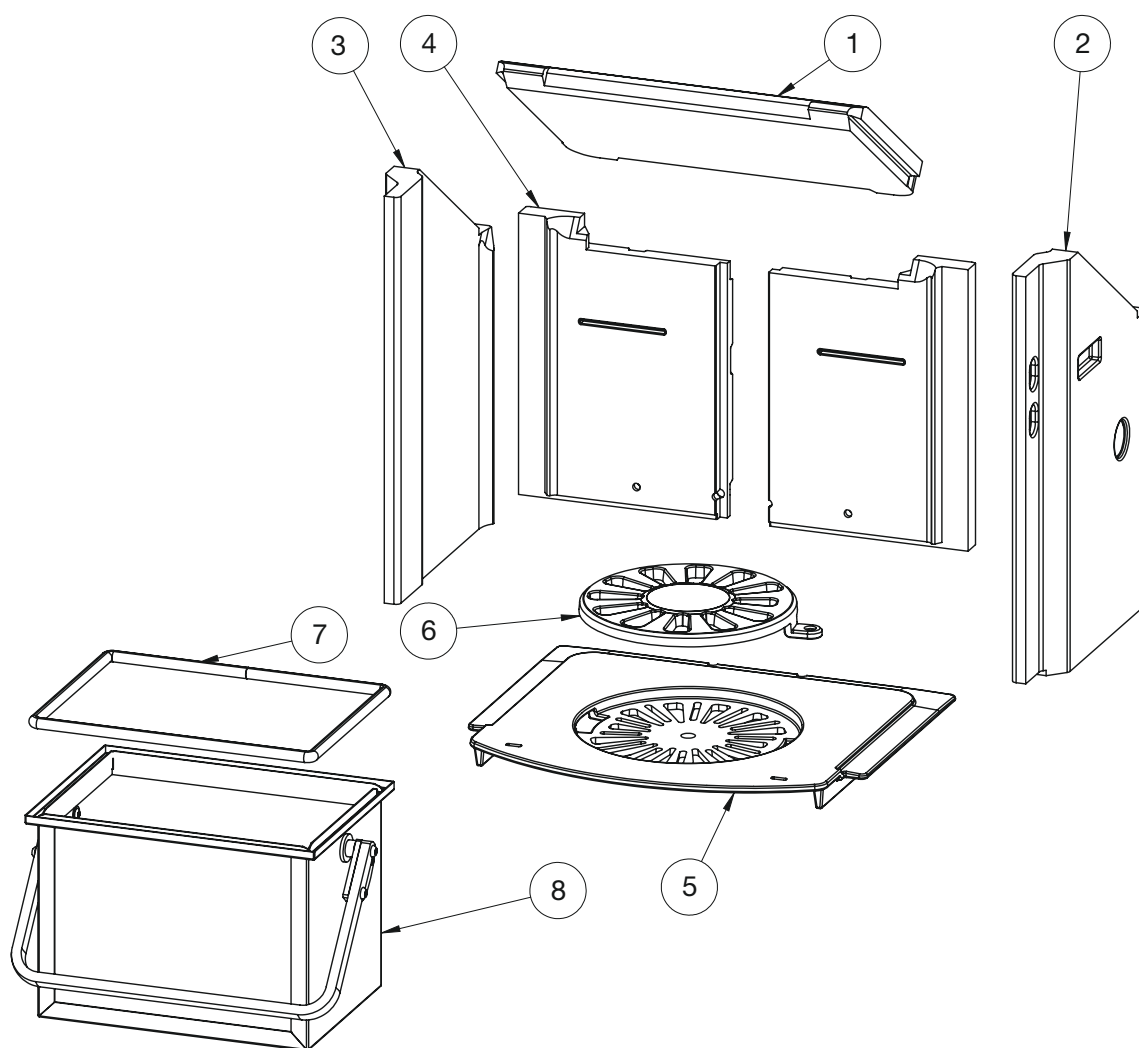


Die oberste Rauchumlenkplatte anstellen, so dass ggf. Ruß in die Brennkammer fallen kann. Wichtig! Danach die Platte wieder an seinen Platz kippen, andernfalls kann dies zu Verlusten im Wirkungsgrad und zu erhöhter Schornstein-temperatur führen.

Wichtig! Die Rauchumlenkplatten müssen wie auf der Abbildung dargestellt (wie ab Werk) montiert sein, andernfalls kann dies zu Verlusten im Wirkungsgrad und zu erhöhter Schornstein-temperatur führen.

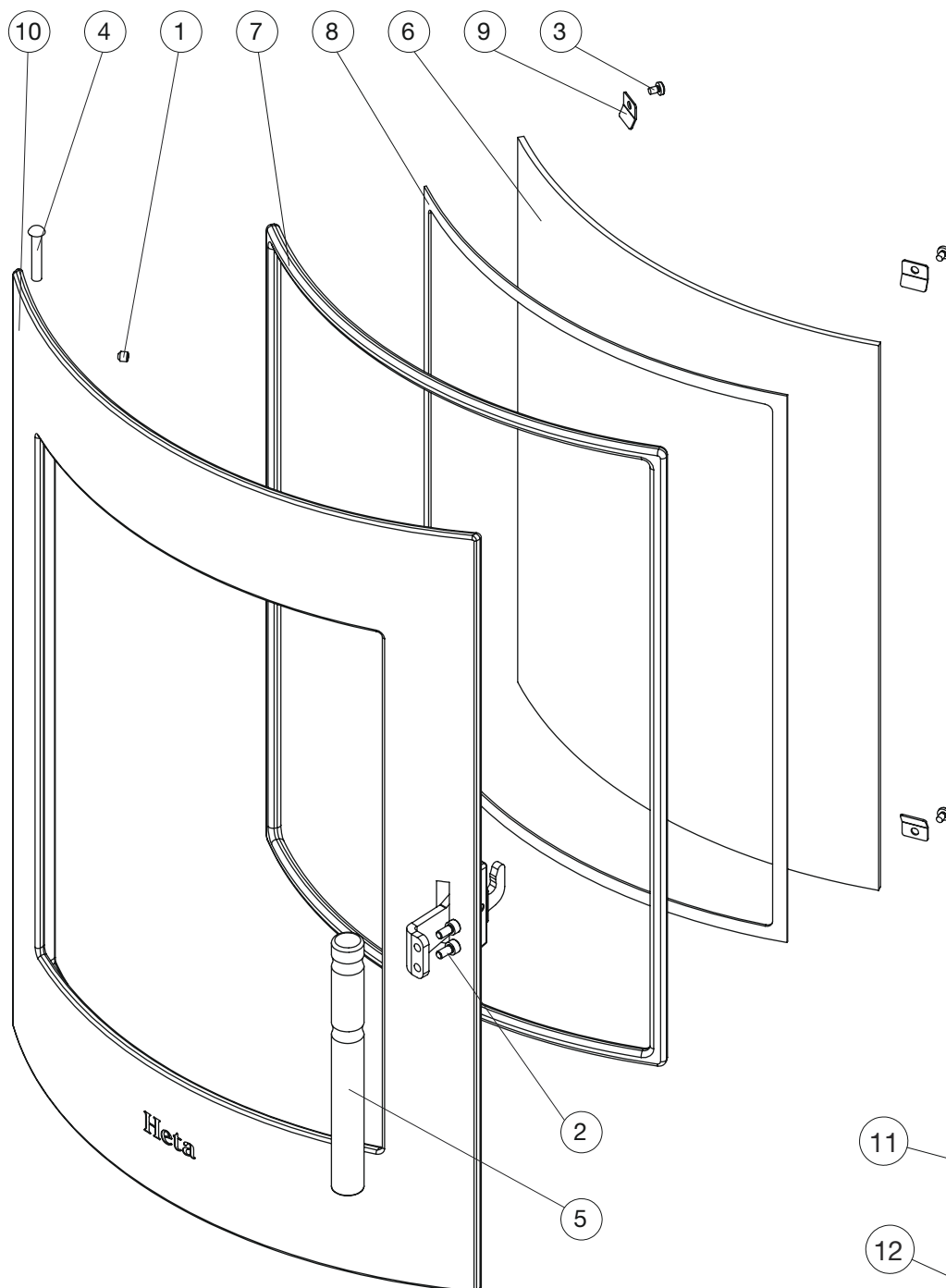
## 1.21 Scan-Line 805 Aqua

### Ersatzteile - Brennkammerausstattung

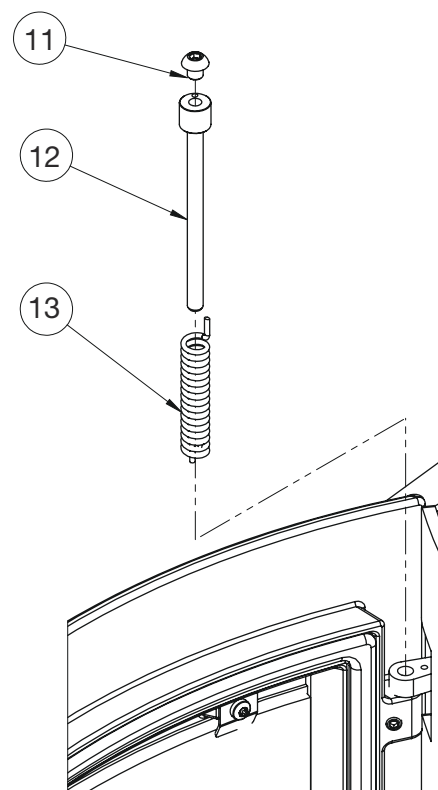


| Pos. | Nr.       | Name                      | Stück |
|------|-----------|---------------------------|-------|
| 1    | 0023-0117 | Rauchumlenkplatte         | 1     |
| 2    | 0023-0118 | Vermiculite, Seite, recht | 1     |
| 3    | 0023-0119 | Vermiculite, Seite, links | 1     |
| 4    | 0023-0236 | Vermiculite Hinten        | 1     |
| 5    | 0030-0018 | Bodenrost                 | 1     |
| 6    | 0030-0201 | Rüttelrost, Ø195 mm       | 1     |
| 7    | 0023-3017 | Dichtung L= 910 mm        | 1     |
| 8    | 4018-0030 | Aschekasten               | 1     |

# Ersatzteile - Türen



| Pos. Nr. | Name                               | Stück |
|----------|------------------------------------|-------|
| 1        | 0008-1002 M6x6 Pinolenschraube     | 2     |
| 2        | 0008-2005 M5x10 schraube           | 2     |
| 3        | 0008-2304 M4x6 schraube            | 4     |
| 4        | 0008-9082 6x35 Round head rivet    | 2     |
| 5        | 0016-0084 Türgriff,                | 1     |
| 6        | 0021-0055 Glas                     | 1     |
| 7        | 0023-3008 Glasdichtung ø12 L=1,8 m | 1     |
| 8        | 0023-3013 Glasband 3x8 L=1,8 m     | 1     |
| 9        | 1013-0432 Glasclip                 | 4     |
| 10       | 4005-0036 Ofentür                  | 1     |
| 11       | 0008-022189 M6x6 Hexagon Schraube  | 1     |
| 12       | 0016-0083 Wellen für selbstschließ | 1     |
| 13       | 0008-9080 Feder 2x7 x 3 x 17       | 1     |



## Inhalt

### Aufstellungsanleitung

|      |                                                           |    |
|------|-----------------------------------------------------------|----|
| 2.   | Aufstellungsanleitung .....                               | 17 |
| 2.1  | Abstandsbestimmungen .....                                | 17 |
| 2.2  | Fußbodenmaterial und Bodentragfähigkeit .....             | 17 |
| 2.3  | Schornsteinanschluss .....                                | 17 |
| 2.4  | Verbrennungsluft .....                                    | 18 |
| 2.5  | Automatischer Entlüfter .....                             | 18 |
| 2.6  | Einbau des Kühlsets vor dem Wasseranschluss .....         | 19 |
| 2.7  | Wasseranschluss des Scan-Line 805 Aqua .....              | 20 |
| 2.8  | Abmessungen .....                                         | 21 |
| 2.9  | Sicherheitsabstände EN 16510 .....                        | 22 |
| 2.10 | Installation des gekauften Aqua-Performance-Kits .....    | 22 |
| 2.11 | Verbrennungsluft - nach hinten oder durch den Boden ..... | 23 |
| 2.12 | Montage von Stellschrauben .....                          | 23 |
|      | EU-Konformitätserklärung .....                            | 24 |

### **BITTE BEACHTEN!**

Installation von Ofen und Schornstein müssen den örtlichen Vorschriften entsprechen, einschließlich den Bestimmungen, die auf nationale und europäische Normen verweisen.



## 2. Aufstellungsanleitung

Der Ofen muss stets gemäß den nationalen, europäischen und ggf. örtlichen Vorschriften aufgestellt werden. Die örtlichen Bestimmungen bezüglich Aufstellung, Schornstein und Anschluss an den Schornstein sind einzuhalten. Wir empfehlen, den Kaminofen von einem professionellen Heta Vertragspartner aufstellen zu lassen. Alternativ können Sie sich von Ihrem örtlichen Schornsteinfeger beraten lassen, bevor Sie den Ofen aufstellen. Bitte beachten Sie, dass stets der Eigentümer für die Einhaltung der geltenden Bestimmungen haftet.

Ein moderner, effizienter Ofen stellt aufgrund des hohen Wirkungsgrads hohe Anforderungen an den Schornstein. In bestimmten Fällen können deshalb Ausbesserungsarbeiten oder ein Austausch des Schornsteins erforderlich sein.

### **BITTE BEACHTEN!**

1. Sorgen Sie dafür, dass eventuelle Reinigungsvorrichtungen am Schornstein stets zugänglich sind.
2. Sorgen Sie dafür, dass stets ausreichend Frischluft im Raum ist.
3. Bitte beachten Sie, dass eventuelle Dunstabzüge, Lüftungen im gleichen Raum, den Schornsteinzug beeinträchtigen können, was zu einer nicht optimalen Verbrennung führen kann. Außerdem kann es dazu führen, dass beim Öffnen der Ofentür Rauch austritt.
4. Eventuelle Lüftungsgitter dürfen nicht abgedeckt werden können.

### 2.1 Abstandsbestimmungen

Es wird zwischen der Installation vor einer brennbaren und vor einer nicht brennbaren Wand unterschieden.

Bei nicht brennbaren Wänden wird ein Mindestabstand von 5 cm zwischen dem Ofen und Wand für Reinigung hinter dem Ofen empfohlen.

Die Mindestabstände zu Wänden aus brennbarem Material (die auch auf dem Typenschild stehen) sind in der Tabelle auf Seite 11 aufgeführt.

### 2.2 Fußbodenmaterial und Bodentragfähigkeit

Vor dem Aufstellen überzeugen Sie sich, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Ofens standhält und ggf. auch des

aufgesetzten Stahlschornsteins tragen kann. (ev. Einbau einer Platte für die Lastverteilung -> Abklärung mit einem Baustatiker)

Die Größe der feuerfesten Vorlegeplatte oder Unterlage insbesondere der Sicherheitsabstand von der vorderen Brennkammerkante zum Schutz des Bodens ist gemäß geltender nationalen oder örtlichen Bestimmungen zu bemessen.

Sicherheitsabstände siehe Seite 22.

Beachten Sie insbesondere den einzuhaltenden Abstand zu brennbaren Böden, die auch dann gelten, wenn eine Stahl- oder Glasplatte unterlegt wird

### 2.3 Schornsteinanschluss

Der Innendurchmesser des Schornsteins muss den gesetzlichen Bestimmungen und örtlich geltenden Vorschriften genügen. Er sollte jedoch eine Fläche von 175 cm<sup>2</sup>, was einem Durchmesser von 150 mm entspricht, nicht unterschreiten.

Ist eine Drosselklappe im Rauchrohr vorhanden, muss diese in geschlossenem Zustand noch eine Öffnung von 20 cm<sup>2</sup> lassen.

Soweit zulässig, können 2 geschlossene Feuerstellen an den gleichen Schornstein angeschlossen werden, wobei bei Mehrfachbelegung auf die Vorschriften hinsichtlich des Abstandes zwischen beiden Anschlüssen zu achten ist.

**Es ist jedoch unzulässig, einen Kamineinofen an einen Schornstein anzuschließen, der Abgase von einer Gasheizung ableitet.**

Da ein leistungsfähiger Ofen zudem höhere Anforderungen an einen Schornstein stellt, sollte immer der Schornsteinfegermeister hinzugezogen werden.

### Anschluss an einen gemauerten Schornstein

Die Rohrmuffe muss in den Schornstein eingemauert und das Rauchrohr dort eingeführt werden.

Weder Muffe noch Rohr dürfen in den Schornsteinquerschnitt hineinragen, sondern nur bis zum Innenrand vorgeschoben werden.

Evtl. Zwischenräume zwischen Mauer, Muffe und Rauchrohr sind mit feuerfestem Material (z. B. Schnur) abzudichten.

Heta A/S weist darauf hin, dass es äußerst wichtig ist, dass dabei sorgfältig vorgegangen

wird und die Zwischenräume vollkommen abgedichtet sind. Wie bereits erwähnt empfehlen wir, die Aufstellung und Montage von einem professionellen Heta Vertragspartner vornehmen zu lassen.

## Anschluss an einen Stahlschornstein

Der Stahlkamin muss mindestens T400 entsprechen.

Bei der Installation des Kamins durch die Decke müssen die nationalen und lokalen Vorschriften bezüglich der Abstände zu brennbaren Materialien eingehalten werden.

Es ist wichtig, dass der Kamin mit einer Dachstütze montiert wird, damit die obere Platte des Ofens den Kamin nicht stützt (der Ofen ist für eine Traglast von 120 kg zugelassen).

## 2.4 Verbrennungsluft

Der Kaminofen ist geprüft und entspricht der EN 16510 für raumluftabhängige Kaminofen.

Der Kaminofen bezieht seine gesamte Verbrennungsluft aus der Raumlufte. Es ist allerdings möglich, externe Verbrennungsluft in den Kamin zu leiten.

An den Luftansaugstutzen des Kamins kann eine dichte, externe Luftzufuhr angeschlossen werden. Dabei sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Für den Luftzufuhrkanal dürfen ausschließlich geprüfte Materialien aus der Lüftungstechnik zum Ofen kommen.
- Die Luftzufuhrleitung muss fachgerecht ausgeführt und zu Verhinderung von Kondenswasserbildung gedämmt sein. Die Querschnittfläche der Leitung und des Schutzgitters muss mindestens 78 cm<sup>2</sup> betragen.
- Wenn die Leitung ins Freie führt, ist darauf zu achten, dass das Schutzgitter mit einem geeigneten Windschutz versehen ist. Außerdem darf nicht die Gefahr bestehen, dass sie durch Laub oder dergleichen verstopfen kann.
- Der Ofen wird mit 3 x 90° Bögen und 3 m Rohren für den externen Frischluftanschluss getestet.

## 2.5 Automatischer Entlüfter

Spülen Sie die Anlage mit dem separaten automatischen Entlüfter gründlich durch, um Verunreinigungen im System zu entfernen.

### Entlüftung durch automatischen Entlüfter

(Nur beim ersten Mal und wenn die Anlage leer ist).

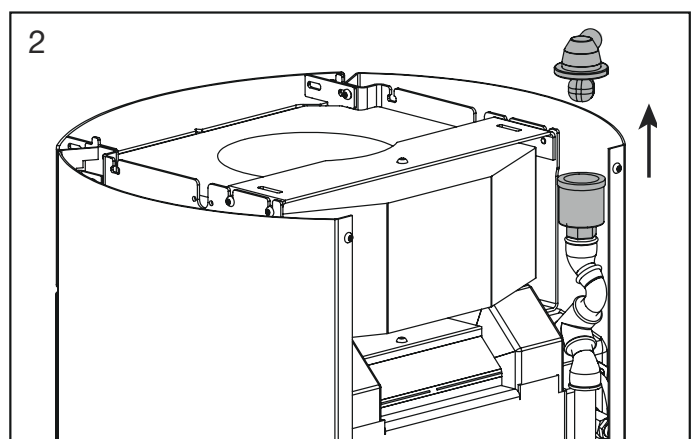
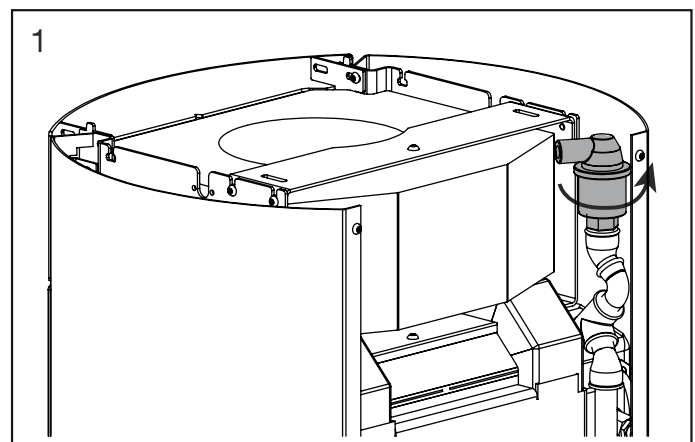
Schrauben Sie den Deckel ab, um die Luft im System nach der Installation des Ofens zu entfernen.

automatischer Entlüfter, damit die Luft entweichen kann. Abbildung 1 und 2.

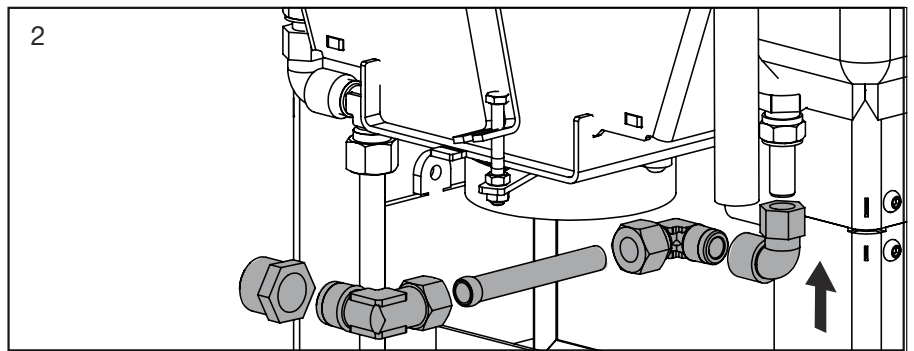
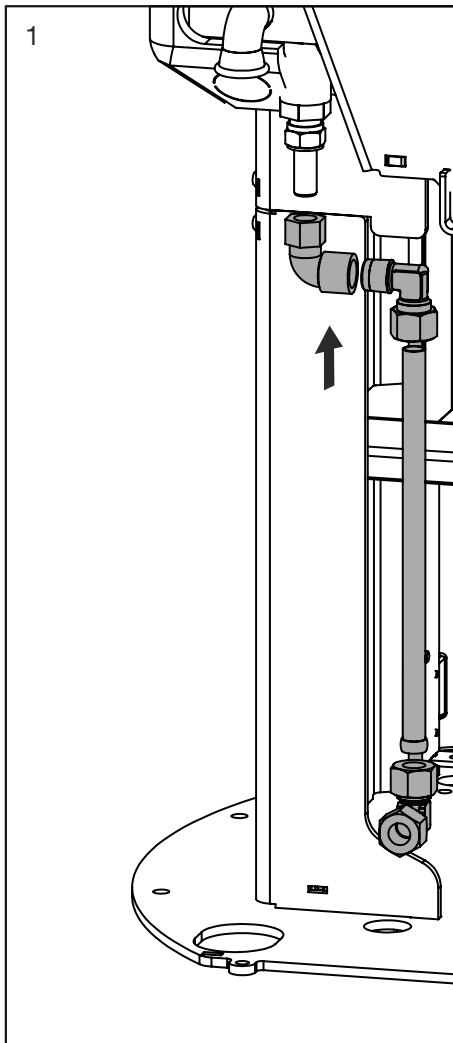
Schließen Sie die Wasserzufuhr, wenn Wasser an der Unterseite des Entlüfters zu sehen ist, schrauben Sie die Oberseite anschließend wieder fest und der automatische Entlüfter entfernt die restliche Luft in der Anlage.

### Wartung und Service

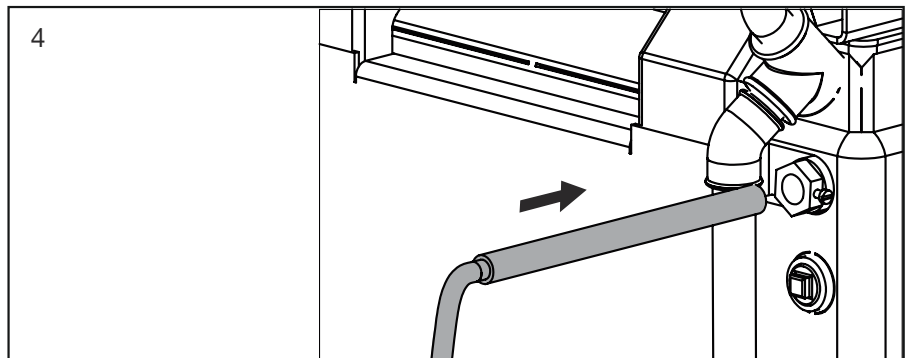
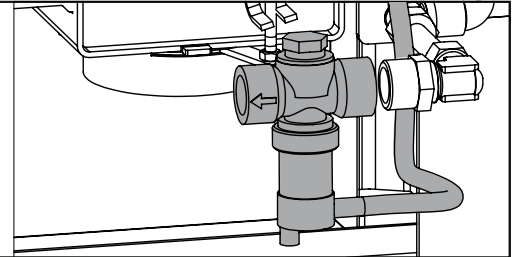
Überprüfen Sie den automatischen Entlüfter regelmäßig (mindestens einmal pro Jahr). Dabei muss der Ofen immer kalt und drucklos sein.



## 2.6 Einbau des Kühlsets vor dem Wasseranschluss



3 Wichtig!!  
Der Pfeil für die  
Durchflussrichtung  
muss wie auf der  
Abbildung dargestellt  
zeigen.

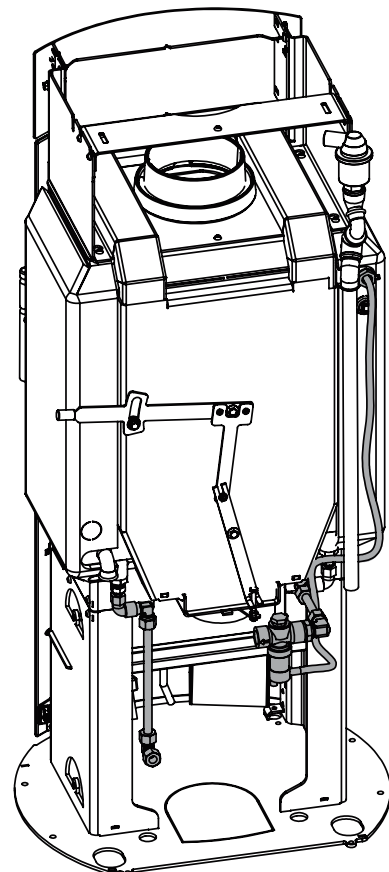


Das Kühlset 5032-031924 muss in einem geschlossenen System immer vor der Inbetriebnahme des Ofens eingebaut werden.

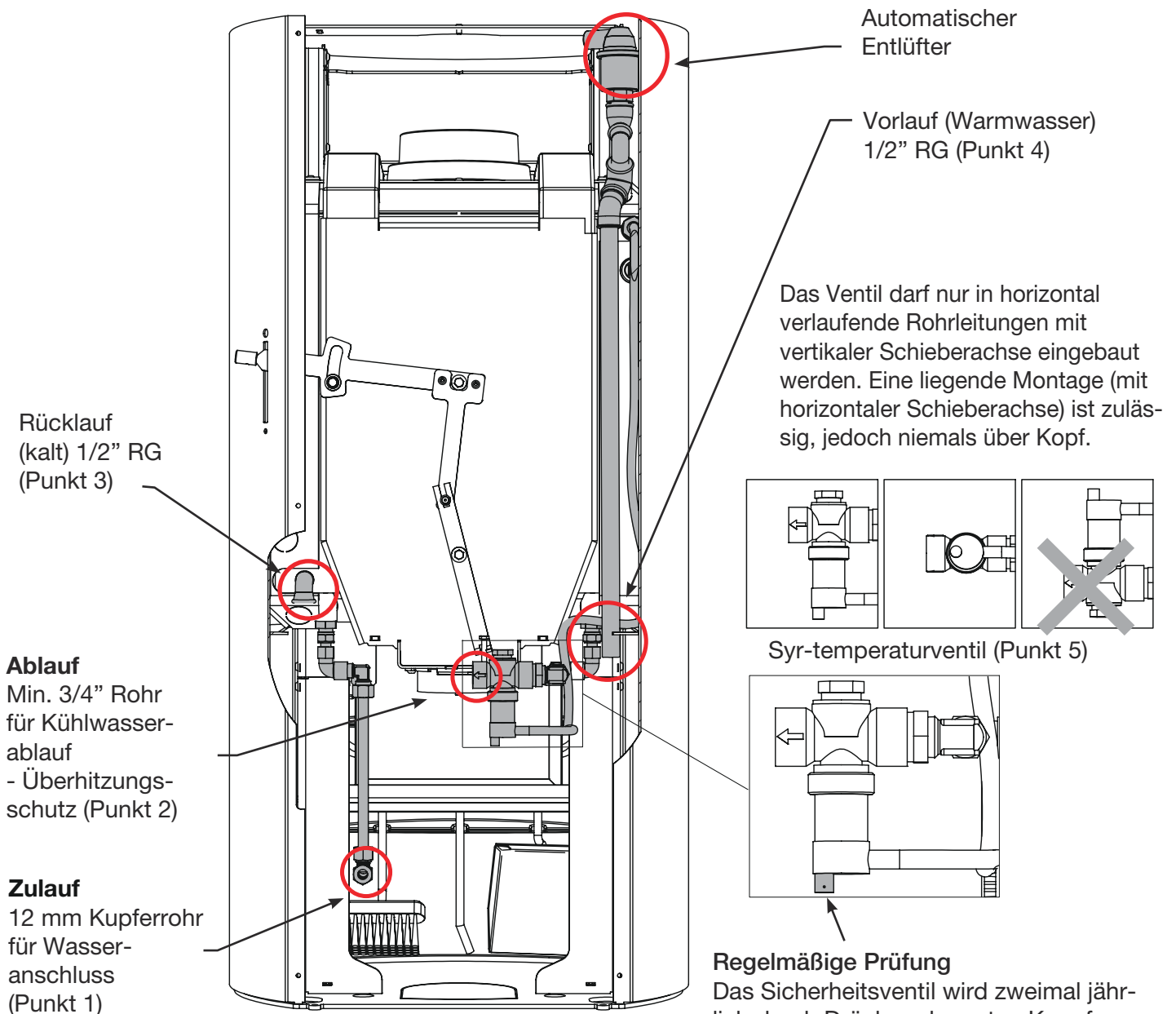
Der Durchmesser des Ablaufrohrs muss minimum dem des Ventilauslasses entsprechen (3/4").

Die maximale Länge darf 2 m nicht überschreiten, und es sind maximal zwei 90-Grad-Bögen zulässig.

Weitere Informationen finden Sie in der beiliegenden Dokumentation der Caleffi-Serie 543.



## 2.7 Wasseranschluss des Scan-Line 805 Aqua



Scan-Line 805 Aqua wird von Heta für den Anschluss an bestehende Anlagen mit dazugehöriger Umlaufpumpe und Sicherheitsventil geliefert. Stellen Sie beim Anschließen des Ofens sicher, dass der Ofen über die Umlaufpumpe min. 140 Liter Wasser/Stunde erhält und die bestehende Anlage mit einem Sicherheitsventil ausgerüstet ist, das beim max. Überdruck von 4 bar aktiviert wird. SYR-Ventil (Punkt 5) diese zusätzliche Sicherheitsvorkehrung öffnet sich, falls die Temperatur im Kessel 95 °C übersteigt. Schließen Sie die Wasserleitung an den 1/2" Wasseranschluss an, wobei die Wassertemperatur in der Wasserleitung max. 15 °C betragen darf (Punkt 1). (Stellen Sie sicher, dass ausreichend Wasserdruck in Ihrer Wasserleitung vorhanden ist, ca. 600 l/ Stunde. Dies können Sie einfach überprüfen: Ein 10 Liter Eimer muss in 1 Minute gefüllt werden.

**Prüfung des SYR-Temperaturventils**  
Nach Abschluss der Installation den Wasserdruck öffnen. Prüfen Sie, ob das Thermostatventil vollständig dicht ist. Dies geschieht durch Kontrolle, ob Wasser aus dem Abfluss austritt (Punkt 2).

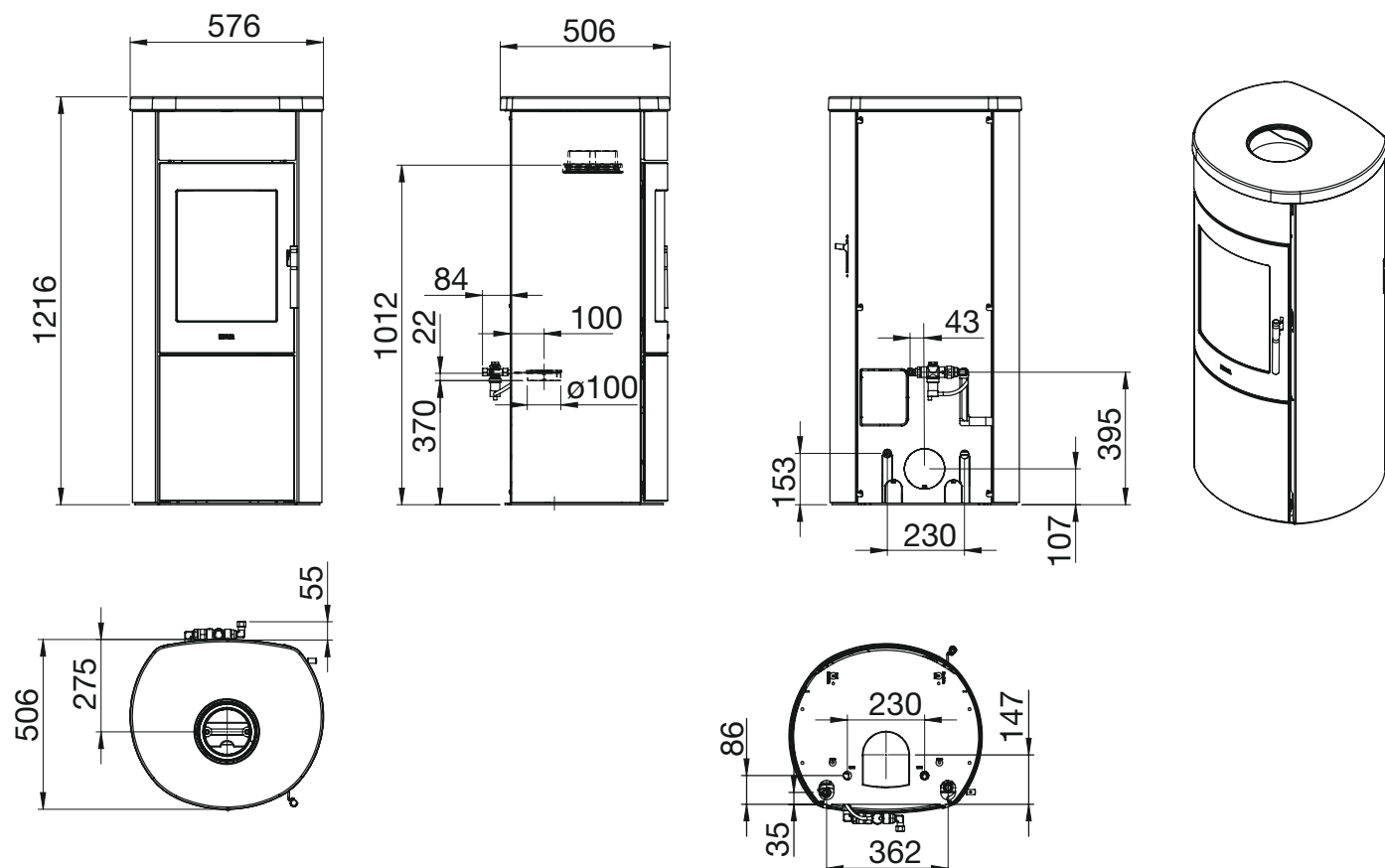
Min. 3/4" Rohr (Punkt 2) so an einen bestehenden Abfluss anschließen, dass sichtbar ist, ob diese zusätzliche Sicherheitsvorrichtung aktiviert wurde.



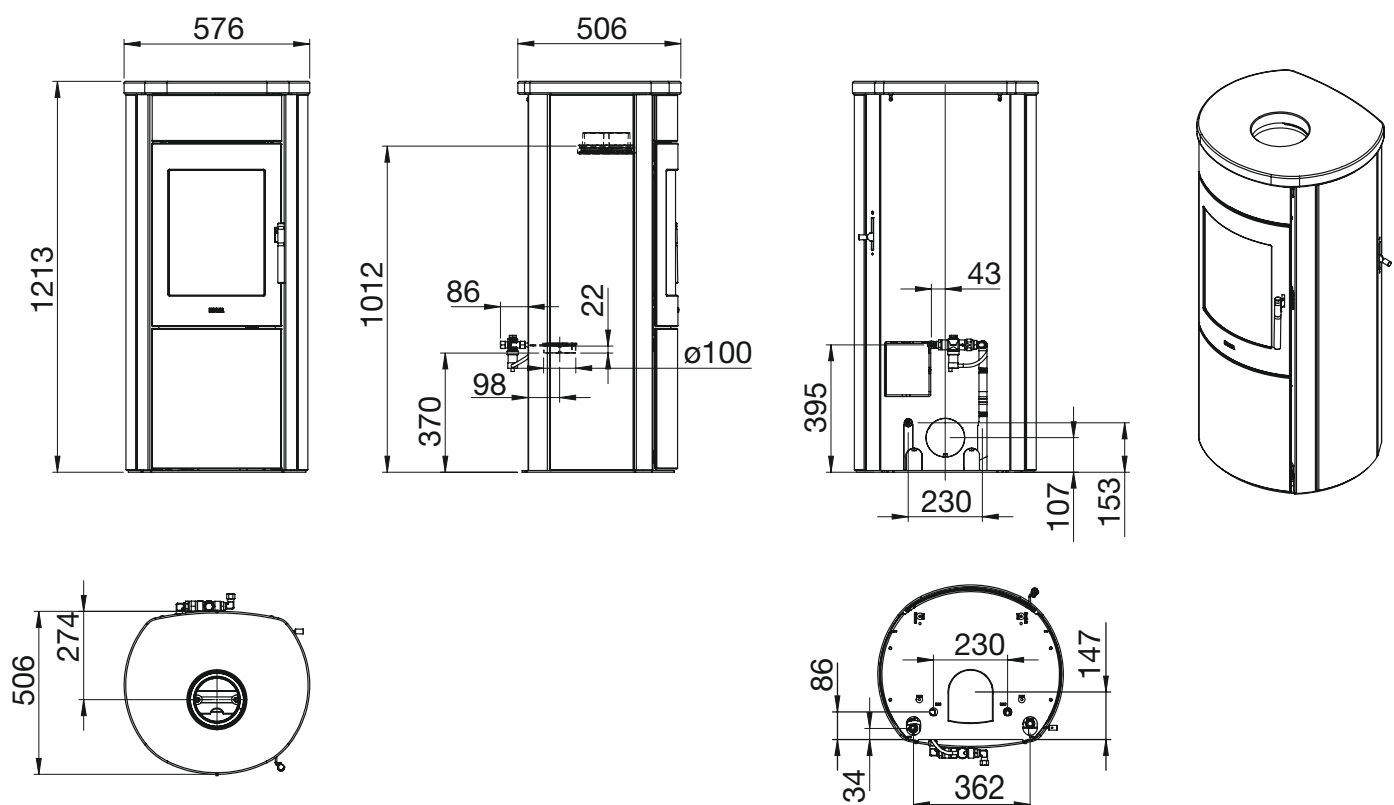
**BITTE BEACHTEN!**  
Die Installation muss stets gemäß den geltenden Normen und Richtlinien der Anlagenmechaniker für Sanitär- und Heizungstechnik ausgeführt sein.

## 2.8 Abmessungen

### Scan-Line 805 Aqua Standard

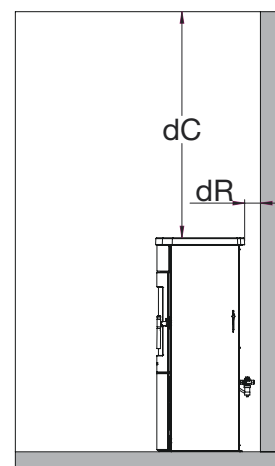
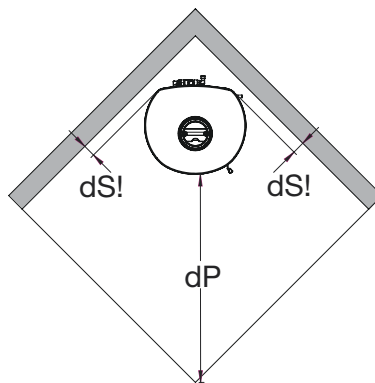
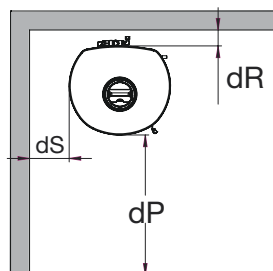


### Scan-Line 805 Aqua Stein



## 2.9 Sicherheitsabstände - EN 16510 Scan-Line 805 Aqua

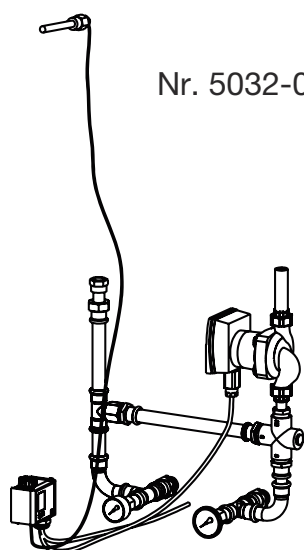
Brennbarem  
Material



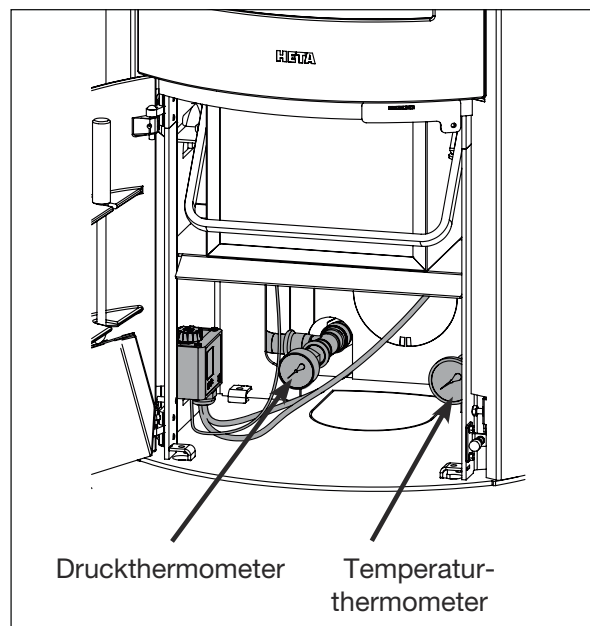
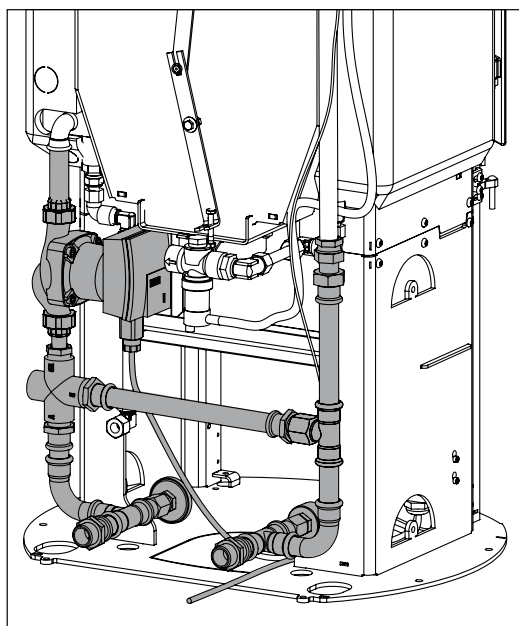
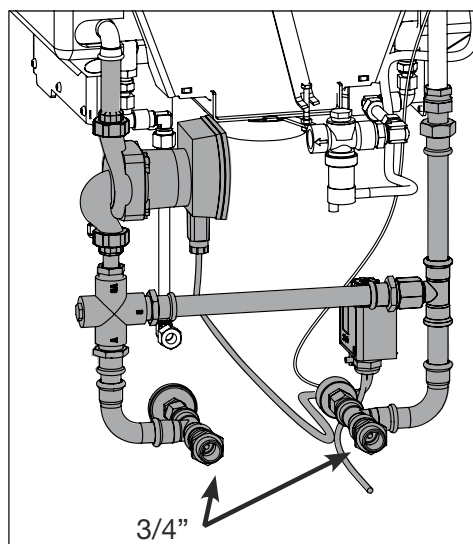
### Sicherheitsabstände

| Ofentyp<br>Kaminofen      | Abstand zu brennbarem Material |                             |                    |                            |                            |
|---------------------------|--------------------------------|-----------------------------|--------------------|----------------------------|----------------------------|
|                           | dR<br>hinten<br>dem Ofen       | dS<br>seitlich<br>des Ofens | dP<br>zu<br>Möbeln | dS!<br>Abstand<br>von Ecke | dC<br>Über Ofen<br>- Decke |
| Scan-Line 805 Aqua serien | 20                             | 225                         | 750                | 20                         | 750                        |

## 2.10 Installation des gekauften Aqua-Performance-Kits

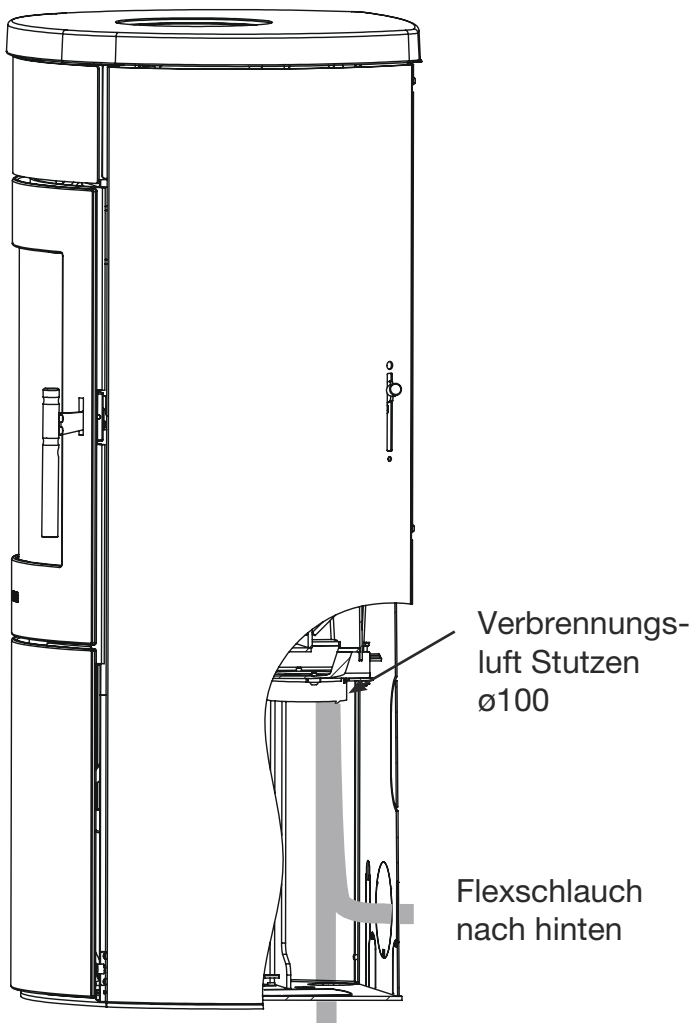


Nr. 5032-0024



## 2.11

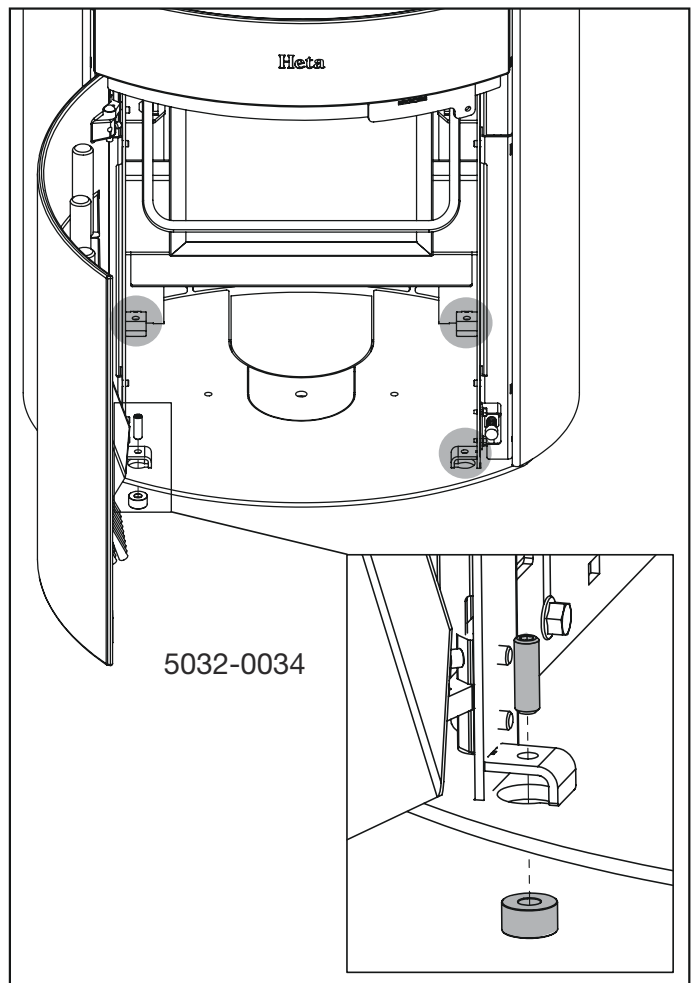
### Verbrennungsluft - nach hinten oder durch den Boden



Flex-Schlauch durch den Boden

## 2.12

### Montage von stellschrauben



### Externe Luftzufuhr

Die Dimensionierung der Verbrennungsluftzufuhr ist von den Zugbedingungen in der Installation abhängig.

Heta empfiehlt max. 4 Meter langes Rohr mit 3 Winkeln ( $90^\circ$ ), und einem Durchmesser von min. 100 mm.

Bei der Installation der externen Luftversorgung kann ein flexibler Schlauch von der Luftsteuerung zum Luftauslass hinter dem Ofen vorgesehen werden.

Es besteht auch die Möglichkeit, die externe Luftversorgung mit einem flexiblen Schlauch durch den Boden zu bewegen.

*Flexschläuche sind nicht im Lieferumfang.*



**Ecodesign**  
**EU-Konformitätserklärung**  
**DoC Scan-Line 800 Aqua 1757-2013**  
**Produktdatenblatt**



|            |                               |
|------------|-------------------------------|
| Hersteller | Heta A/S                      |
| Adresse    | Jupitervej 22, DK 7620 Lemvig |
| E-mail     | heta@heta.dk                  |
| Website    | www.heta.dk                   |
| Telefon    | +45 9663 0600                 |

|              |                               |
|--------------|-------------------------------|
| <b>Model</b> | Scan-Line 800, 805 Aqua serie |
|--------------|-------------------------------|

|                                                                      |                    |  |
|----------------------------------------------------------------------|--------------------|--|
| <b>Die Deklaration für die Serien entspricht:</b>                    |                    |  |
| <b>Den Einschlägigen Harmonisierten Rechtsvorschriften der Union</b> |                    |  |
| DIR 2009/125/EF                                                      |                    |  |
| REG (EU) 2015/1185                                                   | REG (EU) 2015/1186 |  |
| REG (EU) 2017/1369                                                   | REG (EU) 305/2011  |  |
| <b>Den Einschlägigen Harmonisierten Normen</b>                       |                    |  |
| EN 16510-1-2022                                                      |                    |  |
| EN 16510-2-1-2022                                                    |                    |  |

|                                                                                   |                  |                     |
|-----------------------------------------------------------------------------------|------------------|---------------------|
| <b>Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff</b> |                  |                     |
| <b>Wärmeleistung</b>                                                              |                  |                     |
| <b>Angabe</b>                                                                     | <b>Symbol</b>    | <b>Wert/Einheit</b> |
| Nennwärme-leistung                                                                | $P_{nom}$        | 8,7 kW              |
| Mindestwärme-leistung                                                             | $P_{min}$        |                     |
| <b>Thermischer Wirkungsgrad</b> (auf der Grundlage des NCV)                       |                  |                     |
| ermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung                                      | $\eta_{th, nom}$ | 87%                 |
| thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärme-leistung                                | $\eta_{th, min}$ |                     |
| <b>Hilfsstromverbrauch</b>                                                        |                  |                     |
| Bei Nennwärme-leistung                                                            | $e_{l, max}$     | - kW                |
| Bei Mindestwärme-leistung                                                         | $e_{l, min}$     | - kW                |
| Im Bereitschafts-zustand                                                          | $e_{l, SB}$      | - kW                |

|                                                                           |      |
|---------------------------------------------------------------------------|------|
| <b>Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle</b>                      |      |
| einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle                   | Ja   |
| zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle | Nein |
| Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat                       | Nein |
| mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle                                | Nein |
| mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung          | Nein |
| mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung         | Nein |

|                                               |      |
|-----------------------------------------------|------|
| <b>Sonstige Regelungsoptionen</b>             |      |
| Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung  | Nein |
| Rumtemperaturstying med temperaturfaldssensor | Nein |
| mit Fernbedienungsoption                      | Nein |

|                                                                                         |  |  |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|--|--|
| <b>Notifizierende Stelle</b>                                                            |  |  |
| Danish Technological Institute, DK-8000 Aarhus<br>No. 1235. Report nr. 300-ELAB-1757-EN |  |  |

| <b>Brennstoff</b>                                     | Bevorzugter Brennstoff | Sonstige geeignete Brennstoff |
|-------------------------------------------------------|------------------------|-------------------------------|
| Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt $\leq 25\%$           | Ja                     | Nein                          |
| Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt $< 12\%$               | Nein                   | Ja                            |
| Sonstige holzartige Biomasse                          | Nein                   | Nein                          |
| Nicht-holzartige Biomasse                             | Nein                   | Nein                          |
| Anthrazit und Trockendampfkohle                       | Nein                   | Nein                          |
| Steinkohlenkoks                                       | Nein                   | Nein                          |
| Schwelkoks                                            | Nein                   | Nein                          |
| Bituminöse Kohle                                      | Nein                   | Nein                          |
| Braunkohlenbriketts                                   | Nein                   | Nein                          |
| Torfbriketts                                          | Nein                   | Nein                          |
| Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen | Nein                   | Nein                          |
| Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen       | Nein                   | Nein                          |
| Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen       | Nein                   | Nein                          |

| <b>Emissioner bei Nennwärmeleistung</b> | $\eta_s\%$ | mg/Nm <sup>3</sup> (13 % O <sub>2</sub> ) |            |             |                 |
|-----------------------------------------|------------|-------------------------------------------|------------|-------------|-----------------|
|                                         |            | PM                                        | OGC        | CO          | NO <sub>x</sub> |
|                                         | $\geq 65$  | $\leq 40$                                 | $\leq 120$ | $\leq 1500$ | $\leq 200$      |
|                                         | 77         | 24                                        | 56         | 533         | 115             |

|                                       |                                                                                       |
|---------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Technische Dokumentation</b>       |                                                                                       |
| Indirekte Wärmeleistung               | 3,1 kW                                                                                |
| Direkte Wärmeleistung                 | 8,7 kW                                                                                |
| Energieeffizienzindex EEI             | EEI 116                                                                               |
| Abgastemperatur bei Nennwärmeleistung | T 182°C                                                                               |
| Energieeffizienzklasse                |  |

|                                                                                               |                                           |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|
| <b>Sicherheit</b>                                                                             |                                           |
| Brandverhalten                                                                                | A1                                        |
| Brandgefahr durch Herausfallen von brennendem Brennstoff                                      | Erfüllt                                   |
| Maximaler Wasser-Betriebsdruck                                                                | 4 Bar                                     |
| Abstand zu brennbaren Material:<br>Hinten. Ohne Isolierung / mit Isolierung<br>Seite<br>Front | Mindestabstände in mm<br>20<br>225<br>750 |

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von 20.11.2025

  
Jupitervej 22, DK-7620 Lemvig  
TLF: +45 96 63 06 00  
Martin Bach

Bestätigung des Schornsteinfegers

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_